

FERIEN MIT VIEL WEITE UND NOCH MEHR RUHE

FINNLAND

FINTOURING-REISEMAGAZIN

20

REISE-
BEISPIELE

111 GRÜNDE

FINNLAND ZU LIEBEN

SEITE 4

FINNLAND IM SOMMER

SEITE 8 – 17

6 FRAGEN AN DEN
WEIHNACHTSMANN

SEITE 22

DAS PHÄNOMEN
NORDLICHTER

SEITE 28



Liebe Finnlandfreunde,

nach 45 Jahren fintouring wird es Zeit, etwas Neues zu probieren.

Anstelle der Reisekataloge finden Sie heute eine viel größere Auswahl an Finnland-Reisen und Ferienhäusern auf den Webseiten von www.fintouring.de und www.fintouring24.com, die von unserer Tochterfirma in Finnland betrieben wird.

Mit dem vorliegenden Magazin wollen wir Sie in erster Linie unterhalten, informieren und Ihnen für Ihre nächste Finnland-Reise Anregungen geben.

Wir freuen uns sehr, dass wir Ihnen mit dem Interview der bekannten finnischen Skirennläuferin Tanja Poutiainen einen echten Star Finnlands vorstellen können. Und bei all den Erfolgen, die Sie erreicht hat, ist sie doch, wie man es von Finnen ja nicht anders erwarten würde, total bodenständig geblieben. Eine überaus nette Gesprächspartnerin.

Auch konnten wir verschiedene Partner gewinnen, die etwas zu diesem Heft beigetragen haben. Die Journalistin Tarja Prüss, die mit Ihren 111 Gründen Finnland zu lieben eine Liebeserklärung an ihre 2. Heimat verfasst. Und die beiden Profifotografen Thomas Kast und Klaus-Peter Kappest, die sich Ihnen in einem Kurzportrait vorstellen und nicht zuletzt der Weihnachtsmann, der uns auch für ein Exklusivinterview zur Verfügung stand.

Wir danken Ihnen für die Treue, die Sie uns seit vielen Jahrzehnten halten. Damals wie heute gilt: fintouring kennt Finnland und Finnland kennt fintouring. Dieses Know-How kommt Ihnen zugute. Selbst Detailfragen bleiben so nicht unbeantwortet. Das Vertrauen, das fintouring in Finnland genießt, zahlt sich für Sie mit günstigen Reisepreisen aus. Und Sie werden es vor allem bei der Qualität von Details merken – seien es Ausflüge oder auch Transfers.

Treten Sie mit uns in Kontakt – wir freuen uns auf Sie – ob per eMail unter info@fintouring.de, per Telefon +49-5135-929030 oder auch via Facebook – fintouring ist Ihr Finnlandurlaub!

Herzlichst
Tina & Daniel Lang
 Geschäftsleitung



INHALT

4 **111 GRÜNDE
FINNLAND ZU LIEBEN**

VON TARJA PRÜSS

6 **DAS INTERVIEW**

TANJA POUTIAINEN

8 **QUER DURCH FINNLAND**

REISEBEISPIEL

10 **FINNLAND OUTDOOR**

REISEBEISPIELE

12 **BUCHEMPFEHLUNGEN**

FÜR IHREN FINNLANDURLAUB

14 **DIE STILLE**

16 **URLAUB MIT HUND**

18 **REZEPTE**

22 **6 FRAGEN**

AN DEN WEIHNACHTSMANN

24 **WINTERURLAUB MIT KINDERN**

IN LAPPLAND

26 **RUNDTOUR MIT RUDOLF**

28 **DAS PHÄNOMEN NORDLICHTER**

30 **NORDLICHTER**

REISEBEISPIELE

32 **FOTOPROFIS IM PORTRAIT**

KLAUS-PETER KAPPEST UND THOMAS KAST

34 **NORDLICHT- UND FOTOREISE**

REISEBEISPIELE

38 **SILVESTER**

REISEBEISPIELE

40 **HOTEL ISO-SYÖTE**

DER PHÖNIX, DER AUS DER ASCHE STEIGT

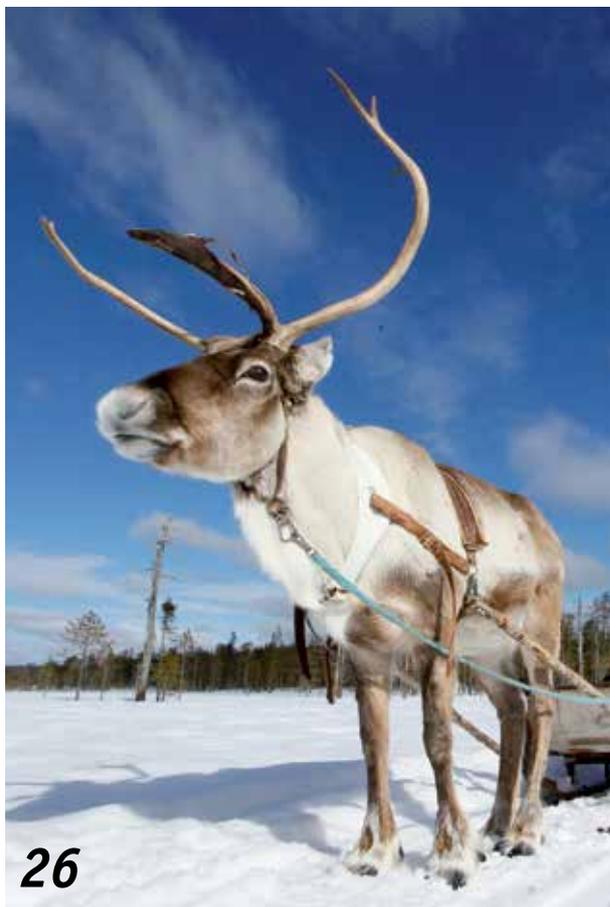
IMPRESSUM

Herausgeber des Reisemagazins und Reiseveranstalter ist:
fintouring GmbH, Zur Alten Burg 7, 30938 Burgwedel OT Fuhrberg

Geschäftsführer
Daniel Lang

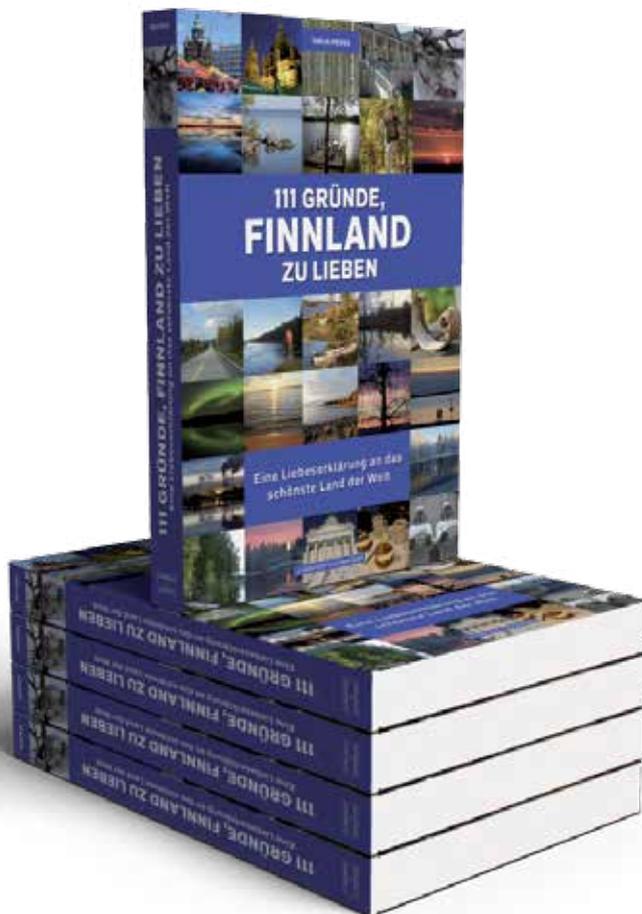
Konzeption & Art Director
Meike Herr

Fotos
Klaus-Peter Kappest, Thomas Kast, Tarja Prüss, Thomas Krämer,
David Gutzke, Tanja Poutiainen-Rinne, Michael Nagel, Visit Finland



111 GRÜNDE, FINNLAND ZU LIEBEN

Eine Liebeserklärung an das wohl exotischste Land Europas mit den letzten Ureinwohnern, den schrägsten Vögeln & verrücktesten Wettbewerben. Eine ganz persönliche Auswahl von Lieblingsgründen der deutsch-finnischen Journalistin Tarja Prüss, eine Schatzkiste für Finnland-Neulinge, ein Überraschungsgeschenk für Finnland-Kenner.



Tarja Prüss
111 GRÜNDE, FINNLAND ZU LIEBEN
Eine Liebeserklärung an das schönste Land der Welt
328 Seiten | Taschenbuch | 2. Auflage 2017
Mit separatem Fototeil
ISBN 978-3-86265-614-1
12,99 EUR (D)
Im Buchhandel erhältlich.

1

- **Weil die Natur berührt und betört**
- Finnland ist nicht nur Sauna, Sibelius und Salmiak. Nicht nur Land der Mitternachtssonne und PISA-Vorbild.
- Finnland hat einzigartige betörende Landschaften, einen Logenplatz für Polarlichter, mehr Natur und Handys als Menschen, acht Jahreszeiten und so viel Schnee und Mücken, dass sie die exportieren könnten.

2

- **Weil Finnland ein Land der Extreme ist**
- Warum das Land voller reizvoller Extreme ist, warum kaamos mehr als Dunkelheit ist, warum knietief nicht reicht, Käse quietscht, Tango immer in Moll und Sterne aus Eierschalen gemacht sind, davon erzählen die 111 Geschichten in dem Buch.

3

- **Weil es den echten Winter noch gibt**
- Reisen Sie mit, wenn es mit Skiern oder Schneemobil durch die finnische Wildnis geht, wenn Rentiere und Huskys Schlitten über zugefrorene Seen ziehen, wie es ist, mit dem Schiff durchs Eis zu brechen oder über Eispisten zu brettern.erspüren Sie das mystische Licht der Polarnacht.

4

- **Weil die Nächte nachtlos sind**
- Wandern Sie mit durch die stillen Birkenwälder, entlang der Küste, zu romantischen Inseln & malerischen kleinen Orten. Erleben sie die Farbräusche der nicht untergehenden Mitternachtssonne. Entdecken Sie die Geheimnisse des lebendigen Helsinki & die reizvolle Vielfalt der finnischen Regionen von Åland über Karelilien bis Lappland.

5

- **Weil das Lebensgefühl anders ist**
- Tauchen Sie ein in die fröhlichen Feste & das Lebensgefühl der Finnen, lassen Sie sich überraschen vom Kultur- & Nachtleben, das zahlreicher & bunter ist, als man es in einem so dünn besiedelten Land erwarten würde. Es geht auch um die besonderen Eigenarten der Finnen, um Einblicke in ihren Alltag und ihre Feste. Um Dinge, die dort ganz anders laufen als bei uns, um Kultgetränke und Lieblingsessen. Dazu eine Menge Fotos, die ich auf meinen Reisen gemacht habe.

6

- **Weil Sauna weit mehr ist als schwitzen**
- Finnland ist nicht nur Heimat des
- Weihnachtsmannes, sie sind auch Erfinder
- der Sauna, so wie wir sie heute kennen.
- Und Sauna ist weit mehr als schwitzen.
- Hier kommt man zur Ruhe, schaltet ab,
- lässt den Alltag hinter sich und macht
- vielleicht ganz neue Erfahrungen.
- Eisschwimmen zum Beispiel oder ein
- Treffen mit dem Saunageist.

7

- **Weil die Finnen verrückt sind**
- Sie messen sich im
- Luftgitarrespielen, Frauentragen
- oder Schlammfußball.
- Sie schweigen dreisprachig,
- tanzen Tango immer in Moll
- und kennen kein Futur.

8

- **Weil es unerwartet und**
- **überraschend ist**
- Finnland ist was für
- Fortgeschrittene. Vieles an der
- Schönheit des Landes erschließt
- sich erst auf den zweiten Blick.
- Zudem erzählt das Buch von
- unerwarteten Begegnungen mit
- Finnen, Samen & Rentieren.

9

- **Weil in Finnland die glücklichsten**
- **Menschen leben**
- Finnen gelten als schweigsam,
- introvertiert und zurückhaltend. Trotzdem
- oder vielleicht gerade deswegen gehören
- sie laut Weltglücksreport weltweit zu
- den glücklichsten und zufriedensten
- Völkern. Warum das so ist, das verrät
- dieser Reiseverführer und gibt persönliche
- Einblicke in Mentalität und Lebensweise.

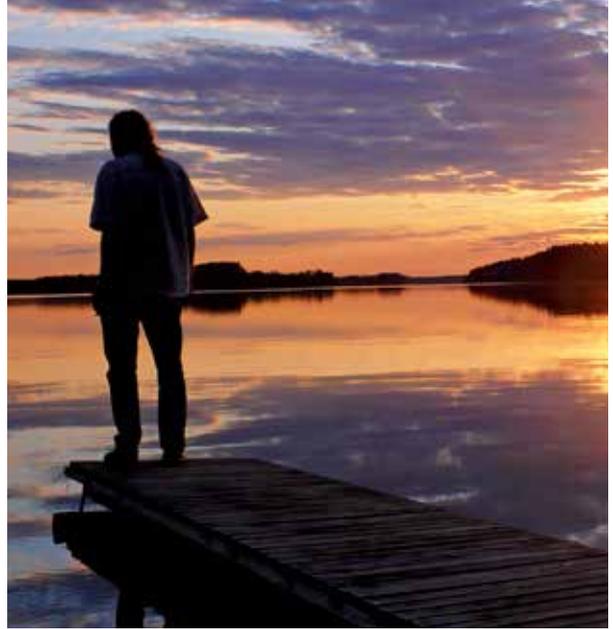
10

- **Weil es wild ist**
- Elche, Rentiere, Wölfe, Bären.
- Die finnische Natur ist noch wild.
- Auch die neue finnische Küche ist wild.
- Wild food nennen die Spitzenköche ihre
- neuen, ausgefallenen Kreationen aus
- dem, was Wald und Wiese hergeben.

11

- **Weil Finnland eine**
- **Herzensangelegenheit ist**
- Für mich ist Finnland eine
- Herzensangelegenheit. Meine Liebe
- schlägt für 338.424 Quadratkilometer,
- die für mich die schönsten auf der
- Welt sind.

Und eigentlich reichen 111 nicht aus, um meine Reisen, Erlebnisse und Begegnungen, kurz meine Liebe zu Finnland zu beschreiben. Aber die ersten 111, die sind in meinem Buch versammelt: von Helsinki bis nach Lappland, von Karelien bis an die Westküste, von der Ostsee bis zum Polarkreis. Von sommerhellen Nächten



Weitere Gründe ...

- Weil Lady Aurora zum Tanz bittet
- Weil der Kitt der Gesellschaft koffeinhaltig ist
- Weil der echte Weihnachtsmann in Lappland wohnt
- Weil jeder das Jedermannsrecht genießt
- Weil Lappland die Seele umarmt
- Weil Rentier-Warnschilder keine Touristenattraktion sind
- Weil es den kleinen Samstag gibt
- Weil die Finnen ein Zauberwort haben
- Weil sie ohne »er« und »sie« auskommen
- Weil die Finnen Meister der Fantasie sind
- Weil der Tag später schlafen geht als du
- Weil kaamos mehr ist als Dunkelheit
- Weil Bücher Räder haben
- Weil es das Land der 188.000 Seen und Radarfallen ist
- Weil es mehr Handys als Menschen gibt
- Weil Finnen Benzin im Blut haben
- Weil Finnland ein Lakritzplanet ist

bis in den tiefsten Winter. Geschichten aus dem Land der Sauna-Erfinder, Mythen aus der lappländischen Heimat des Weihnachtsmannes. Einblicke in den Alltag und Hinweise auf Attraktionen, die man auf keinen Fall versäumen sollte. Kein Reiseführer, eher ein Reiseverführer.

DAS INTERVIEW



TANJA POUTIAINEN

*6. April 1980 in Rovaniemi
Erfolgreichste finnische Skirennläuferin

Das Interview führte Daniel Lang
mit Fragen von Heiko Hartung

.....

Hallo Tanja, du bist die erfolgreichste finnische Skirennläuferin aller Zeiten. Wie bist Du zum alpinen Skifahren gekommen und wo hast Du zu Beginn Deiner Laufbahn meistens trainiert?

Tanja: Ich habe zwei Brüder. Die sind 9 + 10 Jahre älter als ich. Die sind in jungen Jahren auch sehr gerne Skigefahren. Auch Rennen. Allerdings haben beide aufgehört mit dem Rennsport, als sie ins Gymnasium kamen.

Den beiden habe ich immer sehr gerne zugeschaut. Mit 3 Jahren habe ich selbst begonnen Ski zu fahren.

Meine ersten Erfahrungen sammelte ich auf dem Hausberg von Rovaniemi – dem Ounasvaara.

Meine Eltern sind dann, als ich im Alter von 7 – 10 Jahren war, mit mir in andere finnische Skigebiete gefahren – z.B. nach Levi, Suomu, Ruka oder auch Pyhä. Überhaupt waren meine Eltern meine ersten und wichtigsten Unterstützer. Nie als Trai-

ner oder Manager. Sie haben mich einfach bei dem unterstützt was ich gerne tat.

Das war für mich sehr wichtig – ich wurde nie zu etwas gedrängt, das ich nicht wollte.

Um weiter erfolgreich bei alpinen Skirennen sein zu können, entschied ich mich für ein Sport-Gymnasium. Da es so eines dieser Art damals in Finnland noch nicht gab, ging ich nach Schweden. Meine Wahl viel auf das Ski-Gymnasium von Gällivare.

In Schweden war man in Bezug auf alpinen Ski-Rennsport damals schon viel weiter. Vor allem dank Ingemar Stenmark.

In den Weltcup eingestiegen bin ich dann 1997 nachdem ich Junioren-Weltmeisterin im Slalom wurde. In dem Jahr habe ich auch die ersten Weltcup-Punkte gesammelt.

Ihr habt in Finnland zwar viele Tunturis (Fjälls), aber natürlich keine Pisten-Größenordnungen wie in den Alpen. Warum brauchen sich die finnischen Skigebiete trotzdem nicht vor den großen Skiarenen in Österreich, der Schweiz oder Frankreich zu verstecken? Was erwartet Skitouristen in Finnland?

Tanja: Unser großes Plus sind auf jeden Fall garantierte, echte Winter. Mit Minusgraden von November bis April.

Die Zeit im März und April ist die schönste Zeit, um Ski zu fahren. Die Sonne steigt immer höher und es gibt, zumindest über Nacht, immer noch Minusgrade. Ideal um seinem Hobby zu frönen.

Natürlich hat Finnland keine hohen Berge. Aber in den größeren Skigebieten wie z.B. Levi oder Ylläs ist Abwechslung garantiert und es macht Spaß. Speziell Familien fühlen sich bei uns wohl. Ein guter Start ist es in jedem Fall.



Die Restaurants an den Pisten sind gut und es gibt auch viel zu tun abseits der Pisten. Ausflüge mit Huskies, Rentieren oder Motorschlitten warten. Bei uns ist es sehr viel vielseitiger und exotischer als man es von den Alpen her kennt.

Deinen großen Durchbruch auf internationaler Bühne hattest Du im Februar 2004. Beim Slalom-Weltcup im finnischen Levi warst Du im Ziel die Schnellste – ausgerechnet vor heimischem Publikum. Was war das für ein Gefühl? (... hier merkte man wie nahe diese Momente Tanja auch heute noch gehen ...)

Tanja: Es war das allererste alpine Weltcup-Skirennen in Finnland überhaupt.

Und ich hatte die Startnummer 1. Morgens war es extrem kalt. – 32 ° C als ich auf den Berg hoch fuhr. Noch heute erzählen viele davon, dass es damals beim ersten Rennen so extrem kalt war.

Alles war wie ein Märchen – man könnte meinen es hätte jemand so inszeniert.

Ich habe danach gehört, dass Menschen aus meiner Heimatstadt Rovaniemi zuerst den 1. Durchgang vom Slalom nebenbei am Radio mitverfolgt haben. Als sie hörten, dass ich in Führung lag, stiegen viele ins Auto und sind noch schnell nach Levi gefahren. Denn genau 2 Stunden dauert es von Rovaniemi und Levi. Und wir hatten genau die Zeit zwischen dem 1. und 2. Durchgang. Es war ein wunderbares Gefühl so viel Unterstützung zu spüren.

Nur einen Winter später begann die erfolgreichste Zeit Deiner Ski-Karriere mit dem Gewinn des Riesenslalom- und des Slalom-Weltcups. Du hast Ski-Größen



wie die Kroatin Janica Kostelic und die Schwedin Anja Pärson hinter Dir gelsen. Wie war das Verhältnis zu Deinen Konkurrentinnen im Skizirkus?

Tanja: Wir hatten in jedem Fall eine gute und faire Beziehung.

Janica wollte mehr für sich selbst sein. Sie schien ein wenig schüchtern zu sein.

Anja kannte ich sehr gut. Sie war 1 Jahr jünger als ich. Da ich auch perfekt schwedisch spreche, hatten wir alleine dadurch einen guten Draht zueinander.

Richtig befreundet war ich mit Mitgliedern aus meinem Team. Das war mir auch sehr wichtig. Denn wir waren oft wochenlang unterwegs ohne nach Hause zu kommen. Da tut es gut, so etwas wie eine Familie um sich zu haben.

Besonders erwähnen möchte ich an der Stelle Jan Tuupainen – meinen Servicemann der über 18 Jahre für mich da war.

Er ist auch heute noch ein richtig guter Freund meiner Familie und sogar Taufpate von einem meiner Zwillinge.

Bei den Olympischen Spielen 2006 in Turin hast Du sensationell die Silbermedaille geholt. Da warst Du auf den Punkt in Bestform, obwohl die Saison bis dahin alles andere als optimal lief. Was war das Geheimnis Deines Erfolges?

Tanja: Der Winter 2004/2005 war die für mich die beste Saison. Ich gewann unter anderem 2 Kristallkugeln (Anm. d. Red.: Slalom und Riesenslalom). In der Saison hatte ich so gut wie alles gewonnen.

Und dann kam die nächste Saison. Man sagt ja, dass das Jahr nach großen Erfolgen mit das schwerste wird. Das musste ich auch lernen. Ich war es gewohnt, alles zu gewinnen und plötzlich war ich in den Rennen mal 6, 7, 9 oder 10 – alles keine schlechten Ergebnisse. Aber ich war nicht zufrieden. In der Zeit habe ich mental sehr gelitten.

Auch im letzten Rennen vor den olympischen Spielen war es nicht anders. Dann habe ich zusammen mit meinen Trainern beschlossen, eine kurze Auszeit zu nehmen.

Ich fuhr mit Freunden in meine 2. Heimat nach Levi und verbrachte dort einige Stunden abseits des Weltcup und Olympia Trubels. Einfach mal nicht ans Skifahren

denken – über gute alte Zeiten reden. Ich denke das war das Erfolgsrezept.

Danach war mein Kopf wieder frei und ich bin ins Olympia-Camp nach Turin geflogen.

Es ging dann schon ganz gut los mit einem 6. Rang beim Slalom. Damit habe ich meine bisherigen Resultate der Saison bestätigt und verspürte keinen großen Druck mehr. Ich konnte frei drauf los fahren und es hat geklappt. Beim Riesenslalom wurde ich dann tatsächlich 2. und gewann die Silbermedaille.

»In der Zeit habe ich mental sehr gelitten.«

Dann der große Rückschlag: Kreuzbandriss im Jahr 2013. Da warst Du mit 33 Jahren schon im fortgeschrittenen Alter für eine Skiläuferin in der Weltspitze. Was gab Dir die Kraft, es noch einmal zu versuchen und auf die Piste zurückzukommen?

Tanja: Es kam für mich nie in Frage mit einer Verletzung meine Karriere zu beenden. Es war selbstverständlich, dass ich mich hier wieder zurückkämpfen musste. Denn ich wollte selbst entscheiden, wann es genug ist und wann ich zurücktrete.

Natürlich waren auch die Olympischen Spiele in Sotchi 2014 noch mal eine extra Motivation für mich (Anm. d. Red.: Tanja Poutiainen hat an insgesamt 5 Olympischen Spielen teil genommen). Es klappte nicht mehr mit Podiumsplätzen – aber immerhin Plätze unter den ersten 15 waren weiterhin drin. So auch bei Olympia.

Vor fast fünf Jahren hast Du Deine Karriere als Profifahrerin im Weltcup beendet. Was hast Du seitdem gemacht? Wo trifft man Dich heute?

Tanja: Noch während meiner aktiven Karriere hatte ich meinen späteren Mann getroffen. Wir kannten uns, weil er bei meinem Hauptsponsor Audi gearbeitet hatte. Nach einem ersten Date wurde schnell klar, dass sich daraus mehr entwickeln sollte.

Die erste Zeit nach meiner aktiven Karriere kümmerte ich mich vor allem

um junge talentierte Läuferinnen aus unserem finnischen Ski-Verband. Die 16-18-jährigen sollten aufgebaut werden um ein neues Team zu formen. Erste Erfolge sieht man heute.

Dann kamen unsere Zwillinge auf die Welt. Während der ersten Zeit hatte ich mich dann etwas zurückgezogen.

Heute unterstütze ich die jungen Skirennläuferinnen weiterhin beratend.

Hauptsächlich mache ich Promotions für meine 2. Heimat Levi und für Audi. Unter anderem gibt es in Levi ein Café und eine Piste die nach mir benannt wurde. Letztens beim Skifahren sah mein Sohn auf einmal ganz erstaunt, dass da ja Mamas Gesicht an der Skipiste zu sehen ist.

Eine weitere neue Partnerschaft ist gerade erst entstanden. Und zwar mit der deutschen Winterbekleidungsfirma Schöffel. Die Firma war bisher bei Finnen nicht bekannt – ich versuche das zu ändern.

Wo man mich heute antrifft? Entweder in Rovaniemi oder in Levi. Etwa einmal im Monat hab ich auch Termine in Helsinki.

Hast Du in all den Jahren, in denen Du weltweit bei Skirennen gestartet bist, eine Lieblingsstrecke gehabt? Und was ist für Dich das schönste Skigebiet Finnlands?

Tanja: Levi ist ganz klar mein liebster Ort in Finnland um Ski zu fahren. Alleine dadurch, dass ich hier mein erstes Rennen gewonnen habe, wird auch die Strecke immer in meinem Herzen bleiben.

Es ist spannend zu sehen, wie sich alles hier jedes Jahr weiter entwickelt. Und trotzdem bleibt es ruhig und entspannt. Über Weihnachten und Silvester wird es voll. Aber sonst muss man nicht weit gehen und befindet sich in absoluter Stille.

Außerhalb Finnlands finde ich Lenzerheide in der Schweiz besonders schön. Dort habe ich während meiner aktiven Zeit viel trainiert. 3 meiner Trainer kamen damals aus der Gegend. Einige Hotelbesitzer dort kannte ich gut, da ich zwischen den Rennen immer mal wieder dort Station gemacht habe. Heute ist Lenzerheide sogar dank einer Skischaukel mit Arosa kombiniert. Ein tolles Skigebiet.

QUER DURCH FINNLAND

ab € 1.148



- Der Ausblick von den
- Kolibergen! Bei guter Sicht
- sehen Sie bis weit hinein nach
- Russland. Seen und Berge
- soweit das Auge blicken kann.



GROSSE FINNLANDRUNDREISE

Finnland ist für viele immer noch ein weißer Fleck auf der Landkarte.

Wer absolut nicht weiß, wo er anfangen soll, verschafft sich am Besten erst einmal einen groben Überblick. Genau diesen bietet Ihnen unsere große Finnlandrundreise. Erleben Sie auf 14 Stationen wie vielfältig dieses Trendziel tatsächlich ist.

Sie streifen zu Beginn das Archipel mit seinen fast 20.000 Inseln, sehen spannende Architektur in Jyväskylä und genießen einen tollen Ausblick in Kuopio auf das Land der tausend Seen.

Weiter geht es über Oulu mit seinen schönen Holzhäusern und von da ist es schon nicht mehr allzuweit bis nach Lappland. Rovaniemi ist die Hauptstadt Lapplands und die Heimatstadt des Weihnachtsmannes. Statten Sie ihm einen Besuch ab und überqueren Sie den Polarkreis in Rovaniemi.

Wanderfreunde und Naturliebhaber kommen in einem der sechs staatlichen Wandergebiete auf Ihre Kosten. Besonders gute Möglichkeiten zum Wandern bieten sich in Luosto sowie bei der darauffolgenden Station in Kuusamo. Hier erwartet Sie der "kleine Bärenweg", welcher sogar schon mit dem Titel "Beliebtester Wanderweg des Jahres" ausgezeichnet wurde.

Über Karelien, der Wiege der finnischen Kultur, geht es dann zurück in Richtung Süden. Besonders in Erinnerung bleiben wird Ihnen dabei sicherlich die Nacht im Kloster Valamo.

Savonlinna, Mikkeli und Lahti – die berühmten Städte an der finnischen Seenplatte warten dann am Ende Ihrer Reise auf Sie, bevor Sie zu guter Letzt auch Helsinki kennenlernen.



- Im Sommer gibt es von Mitte Juni bis Mitte August Festivals
- in vielen Orten. Details entnehmen Sie bitte www.festivals.fi



- Der von Carl Ludwig Engel entworfene Dom von Helsinki.
- Das Wahrzeichen der Stadt.
- Von der Treppe aus sehen Sie auf den Hafen Katajanokka mit den imposanten Schiffen, die nach Stockholm oder Tallinn übersetzen.

Die Sonne im hohen Norden :
scheint auch noch in den späten :
Abendstunden :





„GEBRAUCHSANWEISUNG FÜR FINNLAND“
von Roman Schatz

Gelesen von Kristina Hallwig,
Ferienhausberaterin

Roman Schatz, der seit über 25 Jahren in Finnland lebt, erzählt auf eine sehr kurzweilige und unterhaltsame Art und Weise über sein geliebtes Land, dessen Bewohner und deren Eigenarten. Er erklärt, warum die Finnen manchmal so sind, wie sie nun mal sind und lässt einen tiefer in Kultur und geschichtliche Hintergründe von Land und Leuten blicken. Es wird nichts ausgelassen: Politik, Sprache, Sport, Kunst, Musikszene, Mentalität und die Natur in Finnland werden in diesem etwas anderen Reiseführer in knappen Abschnitten humorvoll und anschaulich beschrieben.

Man bekommt als Leser viele Details vom „unberührten Land im Norden“ mitgeteilt, aber auch einige interessante Eigenheiten werden mit einem Schmunzeln, aber fundiert, erklärt, wie z.B. der Stellenwert der Sauna, die auch für Vertragsabschlüsse bei Geschäftsleuten ein wichtiger Ort ist oder wie man versucht, durch fluoreszierende Farbe Rentiere vor den Autofahrern zu schützen und auch andersherum. Außerdem wird dem Leser unter anderem erzählt, warum es Ein- und Zwei-Cent Stücke zwar gibt, diese aber nicht im Umlauf sind und dass der Kaffeekonsum definitiv höher liegt als in Italien, der Alkoholkonsum allerdings, Vorurteilen zum Trotz, nicht höher ist als bei uns.

Roman Schatz hat es geschafft, mir Finnland und die Finnen auf lockere und informative Art und Weise noch näher zu bringen und mir neues Wissen zu vermitteln.

Das Buch erschien 2014 im Pieper Verlag

BUCH- EMPFEHLUNGEN

von fintouring



„WUNDER EINER WINTERNACHT“:
Die Wahre Geschichte vom
Weihnachtsmann von Marko Leino
Gelesen von Katharina Dieckmann,
Verkaufsberaterin

Kurz vor meiner ersten Lapplandreise habe ich „Das Wunder einer Winternacht“ gelesen. Die bildliche Beschreibung der verschneiten Landschaften und liebevollen Charaktere schmücken die rührende Geschichte des kleinen Nikolas. In einem kleinen Fischerdorf am Ufer eines Flusses wird aus dem schüchternen Waisenjungen ein erwachsener Mann, um den sich viele Mythen ranken.

Eine tolle Geschichte, bei der die Faszination Finnlands und die Freundlichkeit der Finnen während des Lesens spürbar wird. Das hat die Vorfreude auf meine Lappland-Reise noch bestärkt!

Das Buch ist beim Rowohlt Verlag im Jahr 2009 erschienen und es gibt die Geschichte auch als Film – auch sehr zu empfehlen!



„SISU“ – der finnische Weg
zu Mut, Ausdauer und innerer Stärke
von Katja Pantzar
Gelesen von Tina Lang,
Mitglied der Geschäftsleitung

Finnland ist nicht nur meine 2. Heimat, sondern auch mein persönliches Sisu. Das Land der Tausend Seen schenkt mir viel Kraft und innere Gelassenheit. Meinen inneren Frieden finde ich in der Natur: im Wald, auf dem Wasser oder am Lagerfeuer. Die finnische Sauna mit dem Eislochbaden hat nicht nur in meinem Leben, sondern auch in diesem Buch eine besondere Bedeutung. Wenn Du Dein eigenes Sisu finden möchtest, dann möchte ich Dir dieses Buch von Katja Pantzar empfehlen. Nebenbei lernt man noch viel über die Finnen und Ihre Kultur kennen.

Die deutschsprachige Ausgabe ist 2018 bei der Bastei Lübbe AG in Köln erschienen.



„IM SCHWARZEN SEE“:
Roman von Leena Lehtolainen

Gelesen von Claudia Sobirai,
Verkaufsberaterin

Die Journalistin Annuka Hackmann stößt bei ihrer Recherche über das Leben des Rennfahrers Sasha Smedsbö auf ein bisher gut gehütetes Familiengeheimnis.

Allerdings kostet sie dieses Wissen das Leben.

Kriminalkommissarin Maria Kallio tritt bei ihren Ermittlungen zu dem Mordfall ziemlich auf der Stelle und obendrein fällt es ihr schwer ihr Privat- und Berufsleben in Einklang zu bringen.

Leena Lehtolainens Roman „Im schwarzen See“ braucht keine blutigen Beschreibungen, um Spannung zu erzeugen und ganz nebenbei erfährt man einiges Interessantes über das Leben, den Alltag und die Geschichte Finnlands.

Vor allem Finnlandfreunde, die im Süden bzw. Südwesten Finnlands häufig Urlaub machen, werden zahlreiche Ortschaften in den Erzählungen von Leena Lehtolainens Romanen wiedererkennen.

Deutschsprachige Ausgabe erschienen 2007 im Rowohlt Verlag, insgesamt gibt es bisher 14 Bände dieser Krimireihe.



„TAGE DES LETZTEN SCHNEES“:
Krimi von Jan Costin Wagner

Gelesen von Uta Alle, Buchhaltung

Die Geschichte um den Kommissar Kimmo Joentta ereignet sich Anfang Mai – die Tage des letzten Schnees ...

Am Anfang des Buches sind es neben dem Kommissar vier Charaktere (der Architekt, ein Investmentbanker, eine junge Frau und der Amokläufer), zwischen denen immer gewechselt wird. Es ist dann überraschend, wie diese miteinander schicksalhaft verwoben sind.

Nebenbei erfährt man auch, dass der Kommissar eine etwas undurchsichtige Beziehung hat, die dann ein traurig-schönes Ende nimmt. Der Roman spielt um und im verschneiten Turku sowie Helsinki.

Anfangs hat es mich durch den wiederkehrenden Charakterwechsel nicht wirklich „gefesselt“, aber nachdem dann der erste Zusammenhang da war, wollte ich unbedingt wissen wie es weiter geht.

Das Buch erschien 2014 im Goldmann Verlag.



„FÜR EINE SCHLECHTE ÜBERRASCHUNG GUT“:
Roman von Arto Paasilinna

Gelesen von Petra Fritz,
Verkauf und Produktentwicklung

Kurzweilig, etwas skurril und sogar spannend – zu lesender Roman von Finnlands Kultautor.

Savolenko und Kunitzin, zwei russische Fallschirmjäger müssen auf geheimer Mission im Kriegswinter 1942 in den verschneiten Weiten Finnlands notlanden. Auf ihrer Suche nach Proviant und Treibstoff geraten sie in ungeahnte Situationen und machen teils recht skurrile Bekanntschaften, so auch mit trinkfreudigen Finnen, einer verführerischen Apothekerin und einem ehemaligen Militärpferd.

Dabei spielt das Überleben im finnischen Winter in der Region um Kajaani eine tragende Rolle. Für das richtige Lesefeeling, empfehle ich die leicht zu lesenden 200 Seiten als Lektüre vor einem knisternden Kaminfeuer in einem finnischen Kelo-Blockhaus, wenn es draußen so richtig schön verschneit ist. Der Autor Arto Paasilinna stammt übrigens aus Kittilä, einem unserer wichtigsten Zielflughäfen in Lapland.

Deutschsprachige Ausgabe erschienen 2018 bei Bastei Lübbe AG, Köln (Finnische Originalausgabe von 1979 unter dem Titel „Sotahevonen“ von Arto Paasilinna und WSOY).



Gründe Finnland zu bereisen gibt es zur Genüge,
aber einen finden wir besonders überzeugend:



www.fintouring24.com

*... und genau die können Sie
am besten in einem unserer
Ferienhäuser genießen.*



*Die ruhige Stimmung öffnet
den Blick für die Schönheit
der einfachen Dinge und die
Liebe zum Detail.*



DIE STILLE.



*Nach der Sauna
lockt das Bad ...
Lauschen Sie dem
Plätschern der Wellen
und dem Ruf der
Waldvögel ...*



Die schönsten Momente lassen sich oft in den frühen Morgenstunden erleben, wenn die Nebelschwaden vom See heraufsteigen und die Sonne alles in ein gleißendes Licht taucht.

URLAUB MIT HUND

WAHRSCHEINLICH ist kein anderes Urlaubsziel für Hundebesitzer so ideal geeignet wie Finnland.

Denn hier gibt es Platz ohne Ende und bei Ihrem Ferienhausurlaub kann sich Ihr vierbeiniger Freund so richtig austoben. Tipp: Wählen Sie ein Ferienhaus mit großem Abstand zum nächsten Nachbarn – so brauchen Sie auch keine Angst zu haben, jemanden zu stören.

Ein weiterer Vorteil: die Temperaturen in Finnland sind meist sehr angenehm für den Vierbeiner – und wenn es doch mal besonders warm wird, sind der schattenspendende Wald und die Erfrischung im Wasser nicht weit: fast alle unsere Ferienhäuser sind von Bäumen umgeben und zum privaten Strand sind es meist nur wenige Meter.

Die Anreise erfolgt geruhsam mit der Fähre und dem eigenen PKW. An Bord gibt es spezielle Kabinen für Haustierbesitzer, sodass Ihr Hund die ganze Zeit bei seinem Rudel sein kann.





ZWEI FERIENHÄUSER KURZ VORGESTELLT

1 Ferienhaus I595
Ein urgemütliches und top gepflegtes Ferienhaus für 2 – 4 Personen mitten im schönen Seengebiet.

Dieses Haus hat alles, was Sie für einen typischen Finnlandurlaub benötigen: einen gemütlichen Kamin, eine holzbeheizte Sauna, eine Hollywoodschaukel, Grill, Ruderboot und Bootssteg.

Die Umgebung ist waldreich und ruhig, der Strand flach, sandig und kinderfreundlich. Hier können Sie so richtig entschleunigen!

Ein Kanu und ein Außenbordmotor können gemietet werden. Und wenn Sie Ihr Häuschen doch mal verlassen möchten, gibt es auch genügend Ausflugsziele in der Nähe, z.B. den einzigartigen Kolovesi-Nationalpark, die orthodoxen Klöster von Heinävesi oder das Museum für mechanische Musik in Varkaus.

1 Woche ab 686 EUR inkl. Handtüchern, Bettwäsche und Endreinigung

2 Ferienhaus C697
Dieses Ferienhaus ist sowohl für Haustierbesitzer als auch für Familien ein perfektes Ziel.
• Es liegt nur 2 Autostunden von Helsinki entfernt und ist somit von der Fähre aus sehr gut erreichbar.
• Außerdem ist das Haus architektonisch überaus ansprechend mit seiner offenen gestalteten Wohnküche, der Schlafgalerie unterm Dach und der großen Rundumterrasse.
• Für Entspannung sorgen auch die Strandsauna, die Grillecke und der Hot-pool. Ein Kajak, Fahrräder und Gartenspiele können kostenlos vom Hauseigentümer geliehen werden.

• 1 Woche ab 772 EUR
• inkl. Handtüchern,
• Bettwäsche und
• Endreinigung





Königskrabbe mit eingelegter Morchel und geräuchertem Forellenrogen

Zubereitung der eingelegten Morcheln:
Die Pilze werden zuerst gründlich gesäubert. Dazu den Strunk abschneiden und die Pilzköpfe in zwei Hälften zerteilen. Sand, Schmutz und andere Verunreinigungen mit einer Bürste vorsichtig abbürsten. Die Morcheln danach zweimal 5 Minuten in jeweils frischem Wasser kochen.

Für die Marinade:
100 ml Essig
200 g Zucker
300 ml Wasser
Die Zutaten vermischen und zügig aufkochen. Die Marinade über die Morcheln gießen und für mindestens 12 Stunden ruhen lassen.

Zubereitung des Fenchelgels:
1 Fenchelknolle
300 ml Wasser
50 g Zucker
eine Prise Salz
4 Blatt Gelatine

Die Gelatineblätter in kaltes Wasser legen und einweichen lassen. Den Fenchel hacken und im Wasser mit Zucker sehr gar kochen. Danach den gekochten Fenchel mit dem Kochwasser im Mixer fein pürieren und Gelatine vorsichtig hinzufügen. So lange weiter pürieren, bis eine glatte Masse entsteht. Die Masse in eine kleine Form gießen und mindestens 12 Stunden fest werden lassen.

Zubereitung der Königskrabbe:
200 g Königskrabbenbeine
1 Liter Wasser
50 g Salz
1 TL Zucker

Die Königskrabbenbeine im Wasser mit Salz und Zucker kochen. Danach für 2 Stunden im Kühlschrank lagern und danach das Fleisch aus der Schale lösen.

Zubereitung des geräucherten Forellenrogens:
50 g Forellenrogen
je eine Prise Salz und braunen Zucker
1 TL Flüssignach (bekommt man teilweise im gut sortierten Supermarkt bei den Gewürzen oder Grillsoßen, russischen oder mexikanischen Supermärkten oder in verschiedenen Onlineshops)

Alle Zutaten gründlich vermischen.

Zum Servieren das Fenchelgel erneut fein pürieren und als Soße zum Krabbenfleisch, den eingelegten Morcheln und dem geräucherten Forellenrogen reichen.

hyvää ruskahalua - Guten Appetit





RESTAURANT "AURORA SKY"- inmitten der Levin Igluts

Die Iglus nahe Levi gehören sicherlich mit zu den Besten in ganz Lappland. Erst vor wenigen Jahren hoch über den Abfahrtschängen des Berges Levi erbaut, bieten die einzigartigen Glasiglus einen atemberaubenden Ausblick auf die umliegende Fjälllandschaft. Das Restaurant "Aurora Sky" bietet im unteren Bereich Gemütlichkeit und Romantik durch ein Feuer im Holzofen und im oberen Bereich mit seiner Glaskuppel einen Ausblick auf den Abendhimmel. Die Küche ist hochwertig im modernen skandinavischen Stil.

Der Clou: Alle Iglus verfügen über ein motorisiertes Doppelbett, welches sich elektronisch an Ihre Wunschposition anpassen lässt. Das heißt, Sie folgen dem Himmelszelt ganz wie es Ihnen gefällt. Und mit etwas Glück erhellen die Nordlichter die Nacht.

Glasiglus und andere Unterkünfte mit Glasdächern oder großen Fensterfronten erfreuen sich in ganz Lappland großer Beliebtheit. Das Erlebnis vom eigenen Bett aus die Natur, den Sternenhimmel oder sogar die Polarlichter bestaunen zu können ist aber auch wirklich einmalig. In Lappland gibt es kaum noch einen Ort, an dem es keine Übernachtungsmöglichkeiten mit Glasdach gibt ...



Eine Auswahl außergewöhnlicher Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie unter www.polarlichtexpress.de/glasiglus





HOTEL KUERKIEVARI

Genießen wie zu Großmutter's Zeiten

Das Hotel Kuerkievari ist ein kleines familiengeführtes Hotel in Äkäslompola in finnisch Lappland.

Nachdem die ersten Gäste im Hotel Ihren Urlaub verbrachten, verabschiedeten sie sich mit den Worten: „Ihr Essen schmeckt wie zu Hause bei der Großmutter und weckt Kindheits Erinnerungen, einfach unglaublich gut“.

Für Marikki, die Besitzerin des Hotels war nach diesen positiven Rückmeldungen klar: „Genau das ist es, was das Hotel Kuerkievari ausmachen soll - Großmutter's Küche“.

Das bedeutet eine bodenständige, authentische Küche mit nach Möglichkeit handgepflückten finnischen Zutaten.

Zum Beispiel lieben die Gäste den traditionellen finnischen Blaubeerkuchen und das Originalrezept dürfen wir Ihnen tatsächlich hier verraten:

Bekanntermaßen schmeckt es bei der Großmutter trotzdem immer besser, deshalb empfehlen wir Ihnen eine Reise in das Kuerhotel, um den Kuchen dort im finnischen Ambiente nach Herzenslust genießen zu können.

Eine passende Reise mit tollen Ausflügen finden Sie hier:
www.fintouring.de/Kuer



Finnischer Blaubeerkuchen vom Blech

Für die Streusel:

300 g Zucker
900 g Mehl
2 Teelöffel Backpulver
2 Teelöffel Natron
2 Teelöffel Vanillezucker
225 g Butter (geschmolzen)

Alle Zutaten vermengen und 1/3 zur Seite stellen. Zu den anderen 2/3 Teig ein Ei und 200 ml Buttermilch hinzugeben.

Für die Füllung:

500 g Quark
2 Eier
3 Teelöffel Vanillezucker
180 g Zucker vermischen.

Belag

1 kg Blaubeeren (bei gefrorenen Beeren empfiehlt es sich einen Esslöffel Kartoffelstärke hinzuzufügen, um die Flüssigkeit aufzusaugen)

Backpapier auf ein Backblech legen und den Teig (2/3) als Basisschicht einfüllen. Darauf die Blaubeeren verteilen und über die Blaubeeren die Masse der „Füllung“. Als Topping dann die restlichen 1/3 vom Teig als Streusel über allem verteilen.

Bei 175 Grad ca. 30 min backen.

Abkühlen lassen und mit Puderzucker bestäuben.

hyvää ruokahalua -
Guten Appetit



6 FRAGEN

AN DEN WEIHNACHTSMANN



1. Wie alt ist der Weihnachtsmann?

Diese ist eine sehr peinliche Frage, weil ich weiß es nicht!

Ich habe bis 365 Jahre gezählt und dachte dann, dass es genug ist. Denken Sie nicht, dass 365 Jahre alt genug ist? Danach habe ich nicht mehr gezählt und das ist schon lange her. Also ich weiss nicht so genau wie alt ich bin.

2. Sind die Wichtel Deine Kinder?

Nein. Wichtel sind Wichtel und Kinder sind Kinder.

3. Hat der Weihnachtsmann mehrere Rentiere?

Eine Frage, die man nicht stellen sollte! Man darf nie einen Rentierbesitzer fragen, wie viele Rentiere er hat.

Ich komme auch nicht und frage, wie viel Geld Sie auf Ihrem Bankkonto haben. (obwohl der Weihnachtsmann weiß es natürlich ;-)).

Ich sage nur, dass meine Rentiere auf beiden Seiten eines Baumes laufen. Es gibt vielleicht nur zwei, vielleicht dreitausend.

4. Welches Verkehrsmittel benutzt der Weihnachtsmann am liebsten?

Seinen Schlitten – natürlich gezogen von Rentieren!

5. Was ist das Lieblingsessen des Weihnachtsmanns?

Weihnachtsbrei von meiner Frau gekocht. Dazu noch ein bisschen Zimt und Zucker. Schmeckt hervorragend!

6. Wo kann man den Weihnachtsmann treffen?

Überall, wo es nette Kinder gibt.

Meistens bin ich in Lappland, wo ich mehrere Häuser und Werkstätten habe.

Sie sind herzlich willkommen, mich zu besuchen.

Ich denke, dass fintouring Ihnen bei den Buchungen am besten helfen kann.



ZWEI REISEBEISPIELE ZU WEIHNACHTEN

1 Weihnachten im angesagten Wintersportort Levi

Traditionelle Lappland-Safaris und Skifahren – ein Muss für jeden Winterfan!

Jeden Winter lockt der Skiort Levi mit seinen diversen Abfahrthängen und einem großflächigen Loipennetz Wintersportfreunde an.

Diese Ferienwoche kombiniert den Wintersport mit spannenden Safaris – treffen Sie Huskys und Rentiere, lernen Sie einen Motorschlitten zu lenken und bestaunen Sie die Architektur und Kunst des Schneedorfes Lainio, während Sie an einem Tisch aus Eis und Schnee sitzen. Eine aktive und abwechslungsreiche Woche wartet! Das nächste Weihnachten kann kommen – aber diesmal schneesicher!

ab € 2.398 inkl. Flug

2 Weihnachten in Äkäslompolo – 8 Tage Genießerferien

Herzliche Atmosphäre, tolle Aktivitäten und leckeres Essen – Was will man mehr!?

Lappland erleben wie „Gott in Finnland“ – so könnte man es umschreiben – denn der Ort, wo Sie Ihren Urlaub verbringen werden, heißt Seitä – was aus dem sámischen übersetzt so viel wie „Wohnsitz der Götter und Geister“ bedeutet.

Den Geist von Seitä spürt man auch in der häuslichen und ungezwungenen Atmosphäre des Hotels. Der gute Service ist persönlich und flexibel. Das ausschließlich finnische Personal ist sehr hilfsbereit und zuvorkommend.

Wer möchte kann während dieser Reise auch den Weihnachtsmann höchstpersönlich besuchen – er hat nämlich ein Haus im selben Ort. Sie können ihn zu Fuß oder mit dem Taxi bequem erreichen. Für nur 6 EUR pro Person erhalten Sie und Ihre Familie einen privaten Termin. Fragen Sie Ihren Reiseberater bei der Buchung Ihrer Reise, wo man den Weihnachtsmannbesuch bestellen kann.

ab € 2.398 inkl. Flug





WINTERURLAUB MIT KINDERN in Lappland

Oft werden wir gefragt, ob eine Lapplandreise im Winter auch für Familien mit kleinen Kindern geeignet ist.

Das können wir ganz klar mit JA beantworten. Denn alle Kinder erhalten, wie auch ihre Eltern, bei unseren Safarireisen eine hochwertige Thermokleidung für die Zeit vor Ort. Es gibt Einteiler (Overalls) oder Zweiteiler (Hose + Jacke) sowie warme Stiefel und Fäustlinge.

Die Ausflüge wählen wir je nach Jahreszeit so aus, dass es auch für die Kleinsten ein wunderschönes Erlebnis wird. Die Längen der Safaris werden an die Jahreszeit angepasst, sodass es während der Weihnachtszeit etwas kürzere Ausflüge gibt als in der Zeit über Ostern. Wussten Sie, dass in Lappland über Ostern die Sonne 13 – 16 Stunden lang scheinen kann?

Wie können Ihre Kinder aber nun genau an den Safaris teilnehmen?

Bei den Rentierschlittensafaris sitzen 1 – 2 Kinder zusammen mit ihren Eltern in einem Schlitten. Ähnlich verhält es sich bei Huskyschlitten die je nach Größe 1 – 2 Erwachsenen und 1 – 2 Kindern Platz bieten.

Bei Motorschlittensafaris können Kinder bei Ihren Eltern als Sozios mitfahren, sofern Sie mit den Füßen bis zur Fußstütze reichen und kräftig genug sind, um sich festzuhalten. Sollte dies nicht der Fall sein, fahren kleinere Kinder in einem Schlitten hinter dem Motorschlitten des Guides.

Selbst Schneeschuh- oder Langlauf Touren sind mit Kindern möglich. Je nach Alter können sie entweder selbst mitwandern oder werden in einer Pulkka (einer Art Schlitten) gezogen.

Teilen Sie uns bereits bei Ihrer ersten Anfrage das Alter der Kinder mit und wir planen die passenden Ausflüge für Sie.



ZWEI REISEBEISPIELE FÜR KINDER

1 Wenn Kinder zum Weihnachtsmann reisen ...

... dann werden nicht nur Träume wahr. Erleben Sie wie die Augen Ihrer Kinder oder Enkelkinder zu leuchten beginnen, wenn Sie neben dem Weihnachtsmann Platz nehmen.

»Dort wo der Weihnachtsmann wohnt« ... so heißt das Buch von Mauri Kunnas. Dieses werden Sie noch vor Abreise erhalten, damit Sie Ihren Kindern erzählen können, was es wirklich mit dem bärtigen Mann aus dem Hohen Norden auf sich hat. Die meiste Zeit über lebt der Weihnachtsmann im Winter am Polarkreis. Genau dort werden Sie ihn auch besuchen und Ihre Kinder können schon mal die Weihnachtswünsche für das nächste Fest kundtun. Außerdem besuchen Sie einen Rentierhirten mit seinen knuffigen Rentieren sowie ein Huskycamp mit freudig bellenden Hunden.

ab € 1.448 inkl. Flug

2 Ferienzeit mit dem Glücksstein

Das Nordlichteinstiegerprogramm im Pyhä-Luosto Nationalpark

Mit zwei Dinner-Highlights bereits inklusive: Am Lagerfeuer und beim Gipfelrestaurant!

Die wahrscheinlich abwechslungsreichste Winterferienreise für Familien aus unserem Angebot.

Sie unternehmen nicht nur eine Hundeschlittentour mit den knuffigen Samoyed Huskys – es steht auch eine Motorschlitten- und Schneeschuhsafari auf dem Programm. Darüber hinaus werden Sie Rentiere besuchen und eine Amethystmine erkunden.

Ein besonderes Abendessen bietet kulinarischen Genuß sowie mit etwas Glück die Chance Nordlichter zu beobachten.

ab € 1.798 inkl. Flug

Die angegebenen Preise p.P. sind Ab-Preise bei Belegung mit zwei oder mehr Personen für die Saison 2019/20. Aktuelle Angebote und Preise finden Sie auf www.fintouring.de

IM RENTIERSCHLITTEN DURCH FINNISCH-LAPPLAND

RUNDTOUR MIT RUDOLF

Für die Sami war es früher ein Alltagsgefährte, für mich jedoch ist die Fahrt auf einem Rentierschlitten durch die grandiose verschneite Natur des Nordens etwas Besonderes – die Übernachtung in einer Wildnishütte inklusive.

Text & Fotos: Thomas Krämer

»Hallo Jokke«. Doch Jokke hebt nicht einmal den Kopf, von einer irgendwie gerührten Antwort ganz zu schweigen. Nun gut, das wäre vielleicht zu viel erwartet. Jokke ist ein Rentier. Ein stattliches Männchen mit prächtigem Geweih, neun Jahre alt »und damit im besten Rentieralter«, wie Upi sagt. Der Finne könnte Modell stehen für eine Waldläufer-Geschichte. Lederjacke und Lederhose, am Gürtel ein Messer, den Kopf mit einer Pelzmütze gegen den eisigen Winter Lapplands geschützt, dazu ein zufriedenes, ausgeglichenes Lächeln. »Ich fühle mich wohl hier draußen«, sagt der ehemalige Waldarbeiter, der nun mit Touristen in den Wald fährt und nicht mehr mit dem Vollernter.

Wir sind eine kleine Gruppe, die mit den Rentierschlitten hinausgleiten wird in die Wälder rund um Salla, einem kleinen Ort in Nordfinnland, gelegen in prächtiger Landschaft ganz in der Nähe der russischen Grenze.

Linke Hand – Kurve rechts

Der Himmel ist blau, ganz selten wird die wärmende Aprilsonne von kleinen, weißen Wolkenfetzen verdeckt, die im leichten Wind über den Himmel segeln. Ich fange in meinem Thermoanzug an zu schwitzen, als ich dem Rentier zaghaft das Halfter anlege. So ganz vertraut bin ich mit Jokke noch nicht, und auf die Spitzen der Geweihe müsse man immer

aufpassen, hatte Upi gesagt. Jokke erweist sich jedoch als sehr gutmütig. Bewegt sich auch nicht von der Stelle, als das Gestänge, das zum Schlitten führt, eingeklinkt wird. Das Kufengefährte ist unübersehbar schon seit vielen Jahren im Einsatz. Plastik sucht man hier vergebens. Stattdessen pures Holz, das ein wenig knarzt, als Jokke langsam lostrabt. »Lauf ein paar Meter neben dem Tier her und setzt euch dann in den Schlitten«, hatte Upi geraten. Und so sitze ich kurz darauf auf einem weichen und wärmenden Rentierfell und lasse »mein« Rentier die Arbeit machen. Das Tier liebt es gemütlich. Während vor einen Schlitten gespannte Hunde lospreschen, sobald Leinen und Anker gelöst sind, muss man Jokke fast schon bitten, sich in Bewegung zu setzen. »Da darf man auch einmal schreien«, hatte Upi lachend geraten. Doch das ist nicht nötig. Willig folgt Jokke dem Schlitten des Wildnisführers.

Noch heute leben 20.000 Rentiere nördlich einer Linie Oulu – Kuhmo, die auch als Rentiergrenze gilt.

Den Tieren kann man sogar die Richtung angeben. »Wenn du die rechte Hand rausstreckst, dann läuft das Rentier nach links, und umgekehrt«, erklärt Upi die Kunst, Rentierschlitten zu steuern. Und meistens würde das bei den manchmal ein wenig störrischen und eigensinnigen Tieren sogar funktionieren. »Sie sehen eine Bewegung und weichen dann zur Gegenseite aus, denn es könnte ja ein Feind sein«, lautete seine Erklärung. Und wenn man am Seil ziehe, dann würde das Rentier anhalten. Und tatsächlich stelle ich nach ein paar hundert Metern fest, dass es sehr einfach ist, Rentierschlitten zu fahren. So gleiten wir dahin über sanft geneigte Hügel, über gefrorene Moore und schneebedeckte Seen, passieren verkrüppelte Kiefern und langsam in die Höhe gewachsene Fichten. Zu hören ist nichts außer dem leisen, beruhigenden Schleifen der Kufen im Schnee.

Menschen in der Minderheit

Upi stoppt vor einem Gehege, ich ziehe am Seil und Jokke versteht glücklicherweise mein Kommando. Upi, der in einem Schuppen verschwunden war, kommt mit einem Bündel Birkenzweigen und einem Futtereimer zurück. Die schlanken Vierbeiner sind alles andere als scheu, kommen schnell näher und scheinen sich über die Portion Extra-Futter zu freuen.

Wir setzen uns in den Schnee, genießen die Winter Sonne und schauen den Tieren beim Fressen zu.

Sie waren die Lebensgrundlage für die Sami, ihre Perpetuum Mobile, das Fleisch und Stoff für Kleidung und Zelte lieferte. Noch heute leben 20.000 Rentiere nördlich einer Linie Oulu – Kuhmo, die auch als Rentiergrenze gilt. 56 Rentierzüchter-Kooperativen gibt es in Finnland. Im Unterschied zu Norwegen und Schweden dürfen in Finnland auch Nicht-Sámi Rentiere halten. Im Herbst wird etwa die Hälfte des Bestandes geschlachtet, der im darauf folgenden Frühjahr, wenn die Jungtiere zur Welt gekommen sind, auf 300.000 Exemplare anwächst, wie Upi sagt. Die rund 7.000 Rentierzüchter können die Tiere anhand der Ohrmarken unterscheiden, von denen es rund 10.000 gibt. Upi steht nach dieser Erläuterung von seinem Baumstumpf auf und geht in Richtung Schlitten. »Wir sollten weiter«, sagt er und schließt das Gatter wieder. Die Schlitten werden in die Halfter eingeklinkt,

kurz darauf gleiten wir wieder durch die finnische Winter-Traumlandschaft. An einer kurzen Abfahrt lässt Jokke die Hufe fliegen, Schnee staubt nach hinten und mir ins Gesicht. Es geht also auch schneller, wenn das Tier will ...

Wenig später steuert Upi von einer weiten und weißen Moorfläche an den Waldrand und steigt vom Schlitten. »Zeit für eine Pause«, sagt er und schichtet kleine, trockene Holzscheite auf. Ein Streichholz entzündet, Rauch kräuselt sich über der Feuerstelle, dann züngeln die ersten Flammen. Die Zeit, bis die obligatorischen Würstchen fertig sind, vertreiben wir uns mit Lassowerfen, das ich zuvor nur in Westernfilmen gesehen hatte. Und das ist gar nicht so einfach! Mal zu kurz, dann mal zu weit rechts. Erst beim dritten Versuch bleibt die Schlinge an den in den Schnee gerammten Holzpflocken hängen. Die Würstchen und die Suppe sind also verdient, der Kaffee mit dem Gebäck danach auch.

Fließend Wasser aus dem Eimer

Noch rund eine Stunde sind wir unterwegs, dann tauchen einige Holzhütten zwischen den Bäumen auf. »Unser Wildniscamp«, sagt Upi und parkt seinen Schlitten vor einem der Häuschen. Ich klinke Jokke aus seinem Geschirr, führe ihn zu einem Baum und binde ihn dort an. Gierig stürzt er sich auf das Futter, das ich vor sein Maul halte. Dann legt sich der zuverlässige Geselle in den Schnee und blickt umher. Den Platz kennt er sicherlich, ist ja nicht seine erste Tour. Auf einem Hügelrücken zwischen zwei Seen stehen hier die besagten Holzhütten, sind aber noch eiskalt. Doch bald schon brennt das Holz in den Öfen und sorgt so für wohlige Wärme. In respektvollem Abstand zu den Hütten steht im Wald ein Plumpsklo. Strom gibt es keinen, dafür soll es aber fließend kaltes und warmes Wasser geben – aus Eimern. Doch die müssen erst einmal gefüllt werden wie der Warmwassertank in der Sauna. Mit einem Eisbohrer in der Hand stapft Gabriela hinaus auf eine weiße Fläche, unter der sich ein See verbirgt. Langsam fräst sich das Gerät in den Grund, bleibt stecken. Ein weiterer Anlauf, dann ist die einen halben Meter dicke Eisschicht durchbohrt und mit einer Axt erweitert. Anouka schnappt sich einen Eimer und schöpft das Wasser aus dem Eisloch hinein.

Und das muss durch den tiefen Schnee in Richtung Sauna transportiert werden, wo Upi schon das Feuer im Ofen entfacht hat. Puuh! »In zwei Stunden ist die Sauna

- In der warmen Frühjahrs Sonne
- geht es gemütlich durch den
- Wald und über Moore.



warm«, sagt er. Welch eine verlockende Aussicht! Die Zeit bis dahin verrinnt wie im Fluge. Zuerst wird noch einmal Kaffee getrunken, dann geht's zum Pilkki hinaus auf den See. Eisangeln ist ein finnischer Nationalsport, auch wenn der Erfolg bisweilen mager ausfällt. Doch Hungern müssen wir nicht. Upi kramt Lachs aus einer Kiste, wir schneiden kleine Äste in kurze Stücke. Dann wird der auf einem Holzbrett ausgebreitete Fisch damit festgenagelt und an das Feuer im Windschutz gelehnt. So gart diese Delikatesse am Feuer, wir dagegen in der Sauna. Upi hatte gut angeheizt. »Ahhh, eine Holzsauna ist besser als eine mit Elektroofen«, sagt er und genießt die entspannende Wärme. Nach dem zweiten Gang schüttet er sich einen Eimer mit dem erhitzten Wasser über den Kopf. Genau so haben sich Generationen vor ihm abends gewaschen. Mittlerweile ist der Fisch fertig. Wir sitzen am Lagerfeuer, blicken auf den See, der nur noch schemenhaft im blauen Licht der langen Dämmerung zu erkennen ist. Genießen die Ruhe. Mit wie wenig man glücklich sein kann!

Mein Verdauungsspaziergang führt mich hinaus auf das erstarrte Gewässer. Fernab jedes Lichts leuchten die Sterne, wie man sie sonst kaum noch zu sehen bekommt. 3.000 sollen es angeblich sein, die man mit dem bloßen Auge erkennen kann. Mir kommt es so vor, als ob es noch viele mehr wären. Sie funkeln um die Wette mit dem Schein des flackernden Lagerfeuers, das noch zu erkennen ist. Jetzt noch ein Nordlicht, das wäre perfekt. Doch das Himmelsschauspiel hat gerade keinen Auftritt, stattdessen flitz eine Sternschnuppe über den Himmel. Auch kein schlechter Ersatz. Zurück am Feuer lausche ich den Geschichten, die Upi erzählt. Er hat praktisch sein ganzes Leben im Wald verbracht, fühlt sich draußen am wohlsten. »Das ist meine Welt«, sagt er und zeigt

hinunter zum von Bäumen umstandenen See. Ein leichter Wind kommt auf, das wärmende Feuer flackert. Die anderen verabschieden sich in die Hütten. Ich will im Freien am Feuer übernachten, beim Einschlafen den Blick in die Nacht und zu den Sternen haben. »Der Schlafsack ist warm genug, falls du trotzdem frieren solltest, komm einfach in die Hütte«, sagt Upi und verabschiedet sich.

Wetterwechsel

Erst am nächsten Morgen sehe ich ihn wieder. Die Rentiere dösen noch friedlich in den Morgen hinein, schauen ein wenig verschlafen, als wir ihnen das Futter bringen. Jokke erhebt sich langsam aus seinem Schnee-Bett. Erstaunlich, wie gut das Fell der Rentiere wärmen muss, denn von seinem Körper ist lediglich der Abdruck im Schnee zu sehen und kein Eis oder gar grüne Stellen. Wir packen zusammen, löschen das Feuer, legen den Zugtieren wieder das Geschirr an. Die scheinen zu wissen, dass es nun zurückgeht und legen ein gutes Tempo vor. Ein paar Schneeflocken taumeln vom Himmel, als wir wieder an der Rentierfarm ankommen. Allzu weit waren wir nicht von der Zivilisation entfernt. Und trotzdem hatte sich das Gefühl eingestellt, mitten im Nirgendwo gewesen zu sein. Ich nehme Jokke den Halfter ab, geleite ihn in das Gehege. Dann gibt es säckeweise Futter für die Tiere, Rentierflechten, die regelrecht verschlungen werden. Ich will Jokke zum Dank und zum Abschied tätscheln, doch er trabt davon. Die Vierbeiner sind eben doch keine Schmusetiere, sondern halbwilde Lebewesen, die vor allem eines lieben: die Freiheit.

Reisen nach Salla auch mit einer Nacht in der Wildnis wie hier beschrieben finden Sie unter www.fintouring.de/Salla

Das Phänomen

NORDLICHTER

Häufige Fragen und Antworten

Das Naturschauspiel schlechthin in den Polarkreisregionen. Schimmernde Farbspiele am tiefschwarzen Nachthimmel. Bekannt als Nordlichter, Polarlichter oder auch Aurora Borealis. Am bekanntesten sind sie in ihrer grünen Farbe – aber auch verschiedene andere Farbschattierungen sind zu beobachten. Hier finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen!

Wie entstehen Nordlichter?

Die Sonne ist der Vater der Nordlichter, denn Sie setzt einen sogenannten Sonnenwind voller energiegeladener Teilchen, auch Ionen genannt, frei. Diese Teilchen fliegen mit einer Geschwindigkeit von 300 bis 1200 km pro Sekunde durchs Weltall. Eine Wolke dieser Teilchen nennt man Plasma. Diesen von der Sonne ausgesendeten Plasmastrom wiederum nennt man Sonnen- oder Solarwind. Der Solarwind benötigt etwa 18 Stunden, bis er auf das Magnetfeld der Erde trifft. Durch das vorhandene Magnetband können die Teilchen jedoch nicht bis ganz an die Erdoberfläche gelangen. Die elektrisch geladenen Teilchen werden von Ihrem Weg abgelenkt und bewegen sich nun um die Magnetosphäre herum. Kollidieren sie nun mit den Gasen in der Ionosphäre fangen Sie an zu leuchten und produzieren somit die sagenumwobenen und spektakulären Nordlichter.

Die Nordlichter sind immerzu in Bewegung aufgrund der sich ständig ändernden Interaktion zwischen dem Solarwind und dem Magnetfeld der Erde. Der Solarwind generiert übrigens bis zu 1.000.000 Megawatt Elektrizität während einer Aurorasichtung, was hin und wieder zu Störungen bei Elektrischen Leitungen, Radio, Telefon oder Satellitenkommunikation führen kann.

Ist es möglich das Auftreten von Nordlichtern vorherzusagen?

Eine erfolgreiche Vorhersage von Nordlichtern mehrere Tage im Voraus wie z.B. beim Wetter ist eigentlich nicht möglich, da die maximale Vorhersagezeit nur ca. 2 – 3 Tage beträgt und auch dann gibt es keine 100% ige Garantie.

Selbst wenn in einem Moment der Himmel klar ist, genügt eine etwas größere Wolke und schon versteckt sich das Nordlicht dahinter, andersherum kann es aber auch sein, dass sich die Wolken schneller verziehen als gedacht und das Nordlicht unerwartet doch noch erscheint und zu sehen ist.

Nordlichter sind tatsächlich noch nicht ausreichend genug erforscht und die Entstehung der Himmelslichter ist relativ kompliziert, was Aussagen zum Erscheinen dadurch recht schwierig macht.

Muss ich bei der Nordlichtbeobachtung frieren?

Grundsätzlich sind die sternenklaren Nächte im Winter, in denen Nordlichter am häufigsten zu sehen sind, meist auch ziemlich kalt.

Eine perfekte Alternative bietet dann eine Übernachtung in einem sogenannten Glasiglu. Hier besteht das Dach oder die gesamte Fensterfront aus Glas und die Scheiben sind beheizt, so dass Sie die Lichtershow vom warmen Bett aus genießen können, Luxus und Romantik pur.

Wo kann man Nordlichter am Besten beobachten?

Nordlichter bilden ein ovales Band rund um die magnetischen Erdpole. In einer Entfernung von ca. 2500 km zu den Polen ist die Sichtung fast garantiert.

Die nördlichen Teile von Finnland, Schweden und Norwegen gehören zur maximalen Aurorazone, d.h. in Nordlappland sieht man Polarlichter in fast jeder zweiten klaren Nacht zwischen September und März. Im Süden Finnlands und in Helsinki sind Polarlichter in ca. 10-20 Nächten im Jahr zu sehen.

Wenn das Magnetfeld der Erde, durch einen Solarsturm, sehr stark gestört wird können Nordlichter sogar überall in Europa für einige Stunden auftauchen.

Die Zunahme von künstlicher Beleuchtung macht es jedoch immer schwerer Nordlichter zu beobachten. Im Prinzip ist es wie mit dem Sternenhimmel, am Besten sieht man Sterne in völliger Dunkelheit und ohne Bewölkung. Das Licht der Auroras ist schwächer als das der Sterne, also kann man sagen, wenn man keine Sterne sehen kann, dann wird es wahrscheinlich auch nichts mit den Nordlichtern. Ist der Nachthimmel jedoch klar und sternenreich bestehen gute Chancen auf Nordlichter.

Besonders gut geeignet sind Orte mit wenig künstlichem Licht, es reicht auch aus, wenn Sie sich von Lichtern und Gebäuden so weit wie möglich entfernen. Hügelkuppen oder Seeufer sind z.B. gute Orte.

Wie lange bleibt eigentlich ein Nordlicht am Himmel sichtbar?

Die Dauer des Lichtertanzes variiert tatsächlich von wenigen Minuten bis zu mehreren Stunden.

Wann ist die beste Zeit zur Sichtung von Nordlichtern?

Die beste Zeit Nordlichter zu sehen ist zwischen 21 Uhr und 1 Uhr nachts, lokaler Zeit. Die besten Monate zur Beobachtung sind zwischen September und März, aufgrund der längeren Nächte.

Nordlichter sieht man nur bei Dunkelheit. Sie sind durchaus auch im Sommer vorhanden, aber durch die hellen Mittsommernächte sind sie dann nicht zu sehen.

Haben Nordlichter einen Nutzen oder können Sie uns schaden?

Nordlichter haben weder einen Nutzen, noch sind Sie schädlich für uns.

Nordlichter sind einfach eine wunderbare Lichtshow der Natur und noch dazu kostenlos für die Menschen die im nördlichen Europa leben.

Wissenschaftler sind aber nach wie vor dabei, dieses Phänomen weiter zu erforschen und mehr Informationen über den Solarwind zu sammeln. Zum Beispiel wie er die Erdatmosphäre beeinflusst oder auch wie die Energie der Nordlichter vielleicht sogar für sinnvolle Zwecke genutzt werden kann.

Mythen rund ums Nordlicht

Es ranken sich viele schöne und auch gruselige Geschichten und Mythen rund um das Polarlicht. Jedes Volk hatte eine andere Erklärung für das Himmelsphänomen.

Die Eskimos hatten nicht generell Angst vor den Nordlichtern, aber in einigen Regionen trugen die Einheimischen trotzdem zur Sicherheit immer ein Messer bei sich.

Der finnische Name des Nordlichts ist "revontulet" das bedeutet "Fuchsfeuer". Der Name geht zurück auf ein altes Märchen über den arktischen Fuchs, der mit seinem pinselartigen Schwanz den Schnee in Richtung Himmel "sprüht" und somit die Nordlichter in den Himmel "zaubert".

Die Inuit wiederum glauben, dass die Nordlichter von den Seelen der Toten erzeugt werden, die im Himmel mit einem Walrossschädel Fußball spielen. Kurioserweise ist Fußball tatsächlich auch das Lieblingsspiel der Inuit.

Auch die Indianer glaubten, dass es sich um die Seelen der Toten handelt, die keine Ruhe finden und am Himmel "umhergeistern".

Kann man Nordlichter bei Vollmond sehen?

Ja! Nordlichter kann man grundsätzlich zu jeder Mondphase sehen, jedoch bei Vollmond nur die stärkeren, da der Mond Helligkeit abgibt und schwächere Lichter somit evtl. "verschlucken" kann.

Hat man aber das Glück, dass starke Nordlichter vorhanden sind ergibt sich natürlich eine traumhafte Kombination aus Vollmond und Nordlichtern.

Wie lassen sich Nordlichter am Besten sehen und fotografieren?

Um Nordlichter sehen zu können, benötigen Sie kein spezielles Equipment, das bloße Auge reicht aus. Weder Fernglas noch Teleskope sind hilfreich oder nötig.

Um Nordlichter zu fotografieren, benötigen Sie jedoch eine passende Kamera, gutes Zubehör und jede Menge Film oder Speicherplatz. Außerdem Geduld, gute warme Kleidung und natürlich das berühmte Quentchen Glück. :-)

Wenn Sie es mit einem Naturphänomen, wie den Nordlichtern aufnehmen, welches von so vielen Faktoren beeinflusst wird, benötigen Sie in jedem Fall einen gewissen sportlichen Ehrgeiz. Lassen Sie sich nicht entmutigen, auch wenn Ihnen am Anfang einige Missgeschicke widerfahren. Nordlichter zu fotografieren ist ein faszinierendes Hobby, welches Hingabe, Ausdauer und eine gute Ausrüstung erfordert, aber Vorsicht, es besteht Suchtgefahr.

Grundsätzlich sollten Sie es einfach ausprobieren, manches Foto muss gar nicht perfekt sein, allein das Nordlicht selbst und seine Farben können Sie mit der Aufnahme glücklich machen und bei Freunden Bewunderung und Interesse hervorrufen.

Das Besondere an den Nordlichtern ist, dass jedes einzelne einzigartig und individuell ist und sich ständig verändert somit ist auch jedes Foto einzigartig und kann nicht wiederholt werden.

Eine prima Möglichkeit sein Können hier etwas zu erweitern bieten Fotoreisen oder Fotosafaris in Begleitung eines professionellen Fotografen, der Sie unterstützt und viele gute Tipps rund um die Nordlichtfotografie gibt.

Wo gibt es Nordlicht-Apps, Nordlichtbenachrichtigungen, Nordlichtinfos, Nordlichtalarm?

Einige Hotels z.B. in Luosto bieten sogenannte Nordlichtpager an, welche vibrieren wenn sich das Nordlicht am Himmel zeigt, dann heißt es schnell sein.

Auf der Seite des finnischen meteorologischen Instituts: "Auroras now" können Sie sich kostenlos für E-Mail-Benachrichtigungen anmelden.

Eine Polarlicht Prognose gibt auch die Seite SpaceWeatherLive.com.

Im App Store von Apple gibt es folgende APP "Polarlicht-Vorhersage" zum Downloaden.

Die neue Ylläs Aurora App zeigt Ihnen den Ort! Sie steht gegen kleine Gebühr zum Download für Android-Geräte in Google Play bereit, für Windows Geräte im Windows Phone Store und für iPhones im App Store.

Die App basiert auf sozialen Medien, alle Nutzer der App erhalten eine Nachricht, sobald jemand ein Nordlicht meldet. Die App lokalisiert den Versender sowie den Empfänger. Die Sichtung der Nordlichter kann nur von Ylläs aus versendet werden, empfangen aber überall.

Welche Farben und Formen haben Nordlichter?

Polarlichter haben viele verschiedene Farben und sind manchmal sogar mehrfarbig. Am häufigsten werden (gelb)grüne Polarlichter beobachtet, es gibt aber auch rotes Licht, violettes bis blaues Licht, Orange und Magenta.

Die verschiedenen Farben haben auch eine wissenschaftliche Ursache: Die unterschiedlich hohe Energie der Sonnenwinde führt dazu, dass verschiedene Gasatome angeregt werden. Diese wiederum leuchten in unterschiedlichen Farben. Gelbe und grüne Polarlichter entstehen durch Sauerstoffatome in niedrigen Höhen. Seltener sind sie in Blau und Lila eingefärbt. Ursache hierfür sind Stickstoffatome.

Auch in der Form gibt es einige Varianten der Himmelslichter, man findet Nordlichter die aussehen wie wehende Vorhänge, ruhige Polarlichtbögen, bewegliche Bänder in Form von Schleifen, Spiralen oder Wellen. Außerdem Schleier, Strahlen oder Nebelschwaden und die spektakulären "Coronas" – ein beeindruckender Lichterkranz der sich über den gesamten Nachthimmel erstrecken kann.

- Lappland ist Abenteuer
- und Abgeschiedenheit pur –
- bei diesen Reisen ganz
- besonders! Die Safari-
- ausrüstung erhalten Sie
- direkt im Hotel!



DREI REISEBEISPIELE »NORDLICHTER«

1 Entschleunigung auf Lappländisch

Winter Erlebniswoche im nördlichsten Dorf Finnlands! Erleben Sie Finnisch-Lappland an seinem nördlichsten Punkt – Ihre Gastgeber Marjatta und Raimo mit Ihren Kindern Santeri, Eemeli und Veera heißen Sie herzlich willkommen!

Nuorgam, das nördlichste Dorf Finnlands, liegt direkt am Teno-Fluss, der die nördliche Grenze der Europäischen Union darstellt.

In dieser Abgeschiedenheit lässt sich Lappland in seiner ganzen Vielfalt unge-stört genießen.

Erleben Sie eine unvergessliche und abwechslungsreiche Woche im Feriendorf Nuorgam, wo tolle Aktivitäten auf Sie warten! Genießen Sie die Ruhe und Stille, unberührte arktische Natur, glitzernde Schneelandschaften und die ursprüngliche Kultur der Sámi.

Neben Abenteuern rund um Husky, Rentier & Co. gehen Sie bei dieser Reise auch zum Eisfischen und verbringen einen Tag am arktischen Ozean.

ab € 2.248 inkl. Flug

2 Winterferien im Wildnis-Hotel Nellim



Abenteuerwoche ganz weit im Norden – fast an der russischen Grenze!

Alle nordlichtbegeisterten Urlauber werden sich hier, in dem kleinen Dorf Nellim, sehr wohl fühlen.

Gerade einmal 130 Einwohner leben hier weit weg von der nächsten Stadt Ivalo. Weltoffene Menschen von rund um den Erdball versammeln sich vor allem im Winter in Nellim, um exotische Erlebnisse mit Gleichgesinnten zu genießen.

Die Lodge wurde um eine ehemalige Schule herum aufgebaut. Heute befin-

FOTOPROFIS *im* PORTRAIT

KLAUS-PETER KAPPEST UND THOMAS KAST



Der Fotograf **Thomas Kast** ist der Mann hinter Salamapaja. Aufgewachsen in Karlsruhe, lebt er seit ca. 19 Jahren in Oulu, Finnland. Die Fotografie begann als Leidenschaft aber daraus ist viel mehr gewachsen. Es ist für ihn ein Weg, die Schönheit unseres Planeten aufzuspüren und sich selbst zu verwirklichen.

Seine Schwerpunkte sind Landschafts-, Winter- und Nachtfotografie. Darauf konzentrieren sich natürlich auch seine Fotoreisen und Workshops. Durch seine Bilder versucht Thomas Kast nicht nur visuelle Schönheit festzuhalten, sondern ihm ist vor allem wichtig, die Atmosphäre und Gefühle zu vermitteln, wie er sie wahrnimmt.

Als Reiseleiter betätigt er sich seit Herbst 2012. „Es zu ermöglichen, damit Kunden etwas Einmaliges erleben können, mit Ihnen draussen zu sein, Ihnen zu helfen die eigene Kamera besser zu verstehen und Ihre Reaktionen zu den Polarlichtern zu sehen – all das ist sehr erfüllend“.

Neben seiner Muttersprache Deutsch spricht er fließend Englisch und Finnisch. An seinem Schwedisch arbeitet er noch.

Im Winter 2017 arbeitete Thomas Kast mit dem SWR an der Wetter-Doku „Wo unser Wetter entsteht – Was die Winde mit sich bringen“. In den Minuten von 03:00 bis 13:00 sieht man den Lapplandteil, u.a. mit Fotos von ihm und einem Interview.



Für ihn sind Polarlichter eines der größten Wunder der Natur. Im Leben gibt es nur wenige Dinge die besser sind als Auroras am Himmel tanzen zu sehen. Er hat viele Himmelspektakel gesehen und jedes war

»Polarlichter sind eines der größten Wunder der Natur.«

einzigartig. Die Farben sind normalerweise blass, manchmal sind sie aber auch stark. Ein sich bewegender Vorhang kann sich über den gesamten Horizont spannen. Manchmal ist der Himmel wie eine riesige Ansammlung von Klaviertasten: jemand drückt die Tasten und Licht erscheint anstelle von Musik. Und als wäre all das nicht genug, öffnet sich eine Korona. Unzählbare Strahlen in verschiedenen Farben werden direkt über einem sichtbar. Er empfindet es persönlich als Sahnehäubchen, so als würde man direkt in die Seele der Polarlichter schauen. In der Kälte für viele Stunden warten kann hart sein, aber das Spektakel zu erleben ist unbezahlbar.



Der freischaffende Berufsfotograf **Klaus-Peter Kappest** lebt in Deutschland im Sauerland im Süden Westfalens.

Seine große Liebe gehört aber schon seit vielen Jahren dem Norden Europas. Er ist jährlich mehrere Wochen in Finnland sowie manchmal auch in Norwegen, Schweden und der Arktis unterwegs, um Reisereportagen zu erstellen. Seine Berichte erscheinen in Form von Bildbänden, Live-Multivisions- und Zeitschriftenbeiträgen. Einen zweiten Schwerpunkt seiner Arbeit bildet die Tourismus- und Industriefotografie im Sauerland. Auch in der Fotobildung ist er tätig. Neben Fotoreisen nach Lappland bietet er in seiner Heimat Fotoworkshops und -wanderungen an.

Seit über 30 Jahren bereist Klaus-Peter Kappest nun schon den Norden Europas. Enge Freundschaften sind in dieser Zeit entstanden, vor allem mit Menschen in den Regionen Enontekiö und Muonio. Die meisten seiner Bilder entstehen so rund um die Pallas- und Ounasberge, nahe Näkkälä und bis hinauf nach Kilpisjärvi und Kautokeino. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Region nördlich des Inarisees mit Orten wie Inari, Utsjoki und Tana in Norwegen.

Das „Nord-Licht“ ist die Antriebsfeder des Fotografen. Gemeint ist damit nicht nur jenes größte Naturschauspiel am Nachthimmel. Neben dem Polarlicht bietet Lappland ein ganz außergewöhnliches Fotolicht: mal Pastelltöne, mal Farben von extremer Sättigung. Vor allem im Dezember sorgt in den Mittagsstunden die Dämmerung für eine überwältigende Farbenpracht. Auch im Februar steht die Sonne tagsüber noch niedrig genug, um gutes Fotolicht abzugeben. Nord-Licht bedeutet aber auch die Begegnung mit den Sami und ihrer Kultur, die demjenigen, der sich auf sie einlässt, die eigene Kultur in neuem Licht erscheinen lässt. Gerade dieser dritte Punkt ist bei den von Klaus-Peter Kappest begleiteten Fotoreisen ein ganz zentraler Aspekt.





- Lernen Sie das
- traditionelle Eisangeln
- und Netzfischen kennen.



REISEBEISPIEL »GEFÜHRTE NORDLICHTREISE«

Der Klassiker für alle die zum ersten Mal nach Lappland kommen um Nordlichter zu fotografieren.

Bei diesem Nordlichturlaub mit vielen Aktivitäten erleben Sie das wahre Lappland.

Gleich am ersten Abend werden Sie von Ihrer Gastgeberfamilie und Klaus-Peter Kappest begrüßt und erhalten erste Tipps, wie und wo Sie besonders schöne Nordlichtschnapshots machen können. Ausgerüstet mit diesem Know-How können Sie jeden Abend auf eigene Faust auf Nordlichtsuche gehen.

Sie profitieren von der Erfahrung des Fotografen und der Gastgeber, die die Wetterbedingungen meist gut einschätzen können und Ihnen auf Wunsch umgehend Bescheid geben, wenn sie selbst ein Nordlicht sehen.

Ihre Aktivitäten während einer Woche:

- Besuchen Sie die Huskyfarm von Anna und Pasi, die zu jedem ihrer Hunde eine Geschichte zu erzählen wissen. Bei der 12 km langen Hundeschlittenfahrt teilen je 2 Personen einen Schlitten und wechseln sich mit dem Lenken ab. Die Landschaft ist vielfältig: weite, offene Flächen, zugefrorene Seen und verschlungene Wege durch den Wald machen die Fahrt abwechslungsreich. In einem typischen „Mökki“ machen Sie Pause.
- Fahren Sie in einem Schlitten, gezogen vom Motorschlitten, hinaus aus dem Dorf in die Wildnis und bestaunen die mächtigen Fjälls des Pallas-Ylläs Nationalparks. Lernen Sie das traditionelle Eisangeln und Netzfischen kennen. Mit etwas

- Anglerglück kann auch der Fang frisch zubereitet werden.
- Auf zu Minnas Rentierfarm. Hier lernen Sie das Leben einer Rentierzüchterin und ihrer Tiere kennen. Minna nimmt sich gerne Zeit für Ihre Fragen. Sie sehen auch einen der nördlichsten Pferdeställe Finnlands. Minna züchtet neben dem sogenannten Finnperd auch Amerikanische Warmblüter.
- Kautokeino – Hauptstadt der Samen
Fahrt mit dem Taxi nach Kautokeino (ca. 1 Stunde), der Hauptstadt der Samen, in Norwegen. Gemeinsam besuchen Sie das Freilichtmuseum zur Kulturgeschichte der Samen und kehren anschließend in die silberne Galerie ein.
- Eingeladen bei einer Sámi-Familie
Am letzten Tag des Programms folgen Sie einer Einladung der Sámi-Familie Näkkälä in das gleichnamige Dorf. Näkkälä ist eines der abgelegensten Dörfer Finnlands, vollkommen ohne Tourismus und entsprechende Infrastruktur. Hier leben nur einige wenige Familien, die größtenteils noch auf sehr traditionelle Weise Rentierzucht betreiben. Als persönliche Gäste der Familie Näkkälä bekommen Sie ungewöhnlich tiefe Einblicke in die reale Gegenwartskultur der Sámi: z.B. das Jahr des Rentierzüchters und die besondere Einstellung der Menschen zur Natur. Gemeinsam besuchen Sie die besonderen Plätze des Dorfes, wie z.B. das Separationsgehege, in dem im Winter die große Rentierscheide durchgeführt wird. Auch ein heiliger Stein – ein sogenannter „Seita“ – wird besucht.

meist Ende Januar / Anfang Februar, ab € 2.498 inkl. Flug



REISEBEISPIEL »DIE NORDLICHT-FOTOREISE!«

Gemeinsam mit dem Wahl-Finnen Thomas Kast machen Sie Urlaub im Lodge-Hotel!

Thomas Kast präsentiert unter „Salamapaja“ wöchentlich atemberaubende Nordlichtaufnahmen auf der gleichnamigen Facebook-Seite. Er ist einer der Nordlicht-Fotografen schlechthin – auch der National Geographic hat seine Bilder im Rahmen eines Foto-Contests gerne abgebildet.

Thomas Kast nimmt Sie mit auf eine Reise 150 km nördlich des Polarkreises.

Alles liegt hier dicht beisammen. Gute Restaurants und kleine Karaoke-Bars ebenso wie der See, an den sich das kleine lappländische Dorf schmiegt. Auch die Safarifirma ist nur wenige Gehminuten entfernt. Unternehmen Sie vielseitige Tagesausflüge – angefangen bei einer halbtägigen Huskysafari über Nordlichtsafaris unterschiedlicher Art bis hin zu einem Besuch im Schneedorf Lainio – unvergessliche Erlebnisse sind hierbei garantiert.

Nach dem Motto „klein, aber fein“ macht Ihre Unterkunft, die Ylläs Lodge, Urlaubsträume wahr. Komfort und guter Service werden hier groß geschrieben. Das Personal verrät Ihnen gern den ein oder anderen Insider-Tipp für die Region.

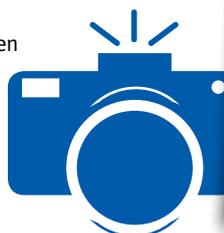
Ihr Foto-Guide Thomas Kast steht Ihnen meist Mitte Februar bei Ihrem Lappland-Abenteuer zur Seite. Er wird für Sie die Wetter- und Polarlichtbedingungen jederzeit im Auge behalten und spontan entscheiden, wann Sie gemeinsam besonders schöne Plätze für den perfekten Schnappschuss aufsuchen. Dazu gehören z.B. die neue Passstraße in Richtung Ylläsjärvi und die Stromschnellen von Äkämylly.

Am Abend können Sie sich in der Küchenzeile Ihres Zimmers entweder selbst ein leckeres Abendessen zubereiten oder Sie besuchen eines der Restaurants im Ort.

Die Highlights während der Woche:

- Schneemobilsafari durch die fantastische Szenerie Lapplands
- Während des Nordlicht-Workshops erfahren Sie, wie Polarlichter entstehen und bekommen wertvolle Insidertipps zur Nacht- und Nordlichtfotografie
- Besuch des weltberühmten Schneedorfs Lainio
- Eine 25 km lange Huskysafari
- Rentiersafari mit Lagerfeuer-Gesprächen

ab € 2.049
inkl. Flug



• *Ein Feuerwerk*
• *der anderen Art*





SILVESTER

Über Silvester halten wir für Sie ein besonders großes Angebot an verschiedensten Reisen bereit.





VIER SILVESTER-ANGEBOTE



1 Einmal direkt zum Polarlicht bitte!
Die arktische Nordlichtreise über Silvester. Kaum ein Ort ist besser für Polarlichtbeobachtungen geeignet als der nordwestlichste Zipfel Finnlands.

Hier in Kilpisjärvi haben Sie mit fintouring die Möglichkeit, exotische Safaris in extrem rauher Umgebung absolut sicher zu erleben. Sie werden in eine menschenleere Schneewüste vordringen. Jussi, Ihr Guide für die 8 Tage, ist hier aufgewachsen und kennt sich mit den Tücken der Naturgewalten bestens aus. Das bedeutet für Sie: Sie können dieses Abenteuer unbeschwert genießen.

ab € 1.953 inkl. Flug

.....

2 Silvester im Land der Sámi!
Über Neujahr zur Ruhe kommen und den Alltag vergessen. Polarlichter, Rentiersafari, Sámi Kultur und Entspannung pur in Utsjoki.

In Utsjoki herrscht eine natürliche Langsamkeit. Bleiben Sie stehen, atmen Sie tief ein und riechen Sie die Düfte der sauberen Natur. Hier bekommen Ruhe und Regionalität einen neuen Sinn. Die lebendige Kultur der Samen bringt viele Geschichten hervor, für alle hier sichtbar und erfahrbar. Während Ihres Aufenthalts lernen Sie vieles über die Natur des Nordens und die traditionelle Rentierzucht, über die Einwohner und das Leben in diesem nördlichen Dorf.

Im Winter hüllen die Nordlichter, der Sternenhimmel und der Mond die Landschaft in eine geheimnisvolle Dämmerung.

ab € 2.248 inkl. Flug

.....

3 Modernes Glasiglu und traditionelle Sámi-Kultur!
Exotisch und dabei doch eine Reise die für jedermann, auch ohne Vorkenntnisse, möglich ist.

Über die Fjorde von Norwegen fliegen Sie hinein in Ihr skandinavisches Silvesterabenteuer. In Kilpisjärvi erleben Sie einen der abgeschiedensten Orte Europas und in Hetta tauchen Sie ein ins Leben der Sámi. Interessant für alle, die dem Silvestertrubel entfliehen möchten. Nur wer wirklich möchte wird in ein paar Hundert Metern Entfernung ein Feuerwerk beobachten können. Sonst soll Sie nachts vor allem der Tanz der Nordlichter erfreuen. Hier, ganz im Zentrum des Nordlichtgürtels wurden in den vergangenen Jahren bei über 90 % aller Wochenaufenthalte auch Polarlichter gesehen.

ab € 2.449 inkl. Flug

.....

4 Neujahrs Aurora Nordlicht-Clubreise!
Eine Festtags-Reise zu den Polarlichtern! Ob mit Ihrer Familie, mit Freunden oder zu zweit – Luosto bietet verschiedene, erstklassige Unterbringungsmöglichkeiten und ein sehr abwechslungsreiches Programm zum Reinschnuppern in die Arktischen Aktivitäten Lapplands. Ideal für Einsteiger!

In der Aurora Lounge können Sie jederzeit im Internet die Nordlichtvorhersagen für den Abend prüfen. Alle fintouring Gäste haben kostenlosen Zugang zum Spa-Bereich mit Pool. Blockhausgäste freuen sich zusätzlich über eine eigene Sauna und einen offenen Kamin im Wohnbereich! Gäste die eine Suite gebucht haben, können die Sauna auch ganz privat im „eigenen“ Badezimmer genießen.

Neben Husky-, Rentier und Motorschlittensafari bietet diese Reise zusätzlich die Möglichkeit, die in Europa einzige noch tätige Amethystmine zu besuchen.

ab € 2.196 inkl. Flug



HOTEL ISO-SYÖTE –

DER PHÖNIX, DER AUS DER ASCHE STEIGT

im Juli 2019, aus dem Englischen übersetzt von Katharina Dieckmann





WIE WIR ANGEFANGEN HABEN UND WAS DIE LETZTEN JAHRE PASSIERT IST:

Ich schätze mich sehr glücklich, dass ich bereits während der Schulzeit meine wundervolle Frau Katariina treffen durfte. Sie war das Mädchen aus unserer „Stadt“ Taivalkoski (rund 3.000 Einwohner...). Zusammen sind wir nach Helsinki gezogen, um dort Tourismus zu studieren.

Schon während meines Studiums im Hotel- und Gaststättengewerbe, vor über 20 Jahren, hatte ich den Traum, meine eigene Firma zu gründen. Damals war es zunächst die Idee einer Safari-Firma, da ich schon immer gerne in der Natur unterwegs war. Egal ob mit dem Schneemobil, auf Skiern oder während anderer Aktivitäten. Das liegt vielleicht daran, dass wir kaum andere Möglichkeiten hatten. Die nächste Pizzeria und das Kino lagen 160 km entfernt von meinem Heimatort, in Oulu ...

Um meine Safarifirma zu gründen, wählte ich Iso-Syöte als Standort aus, da es in der Nähe keinen vergleichbaren Anbieter gab. Mit Hilfe meines Freundes Jorma Jokela gründete ich im Dezember 1995 meine Firma. Da der Start nur langsam anlief, arbeitete ich nebenbei im Hotel Iso-Syöte als Verkäufer, Barkeeper, Receptionist und Kellner. Nach einem Jahr war ich schon Hotelmanager und noch ein Jahr später pachtete ich das gesamte Hotel. Dies war der Start unserer Firma „Hotel Iso-Syöte & Safaris“.

Mein Ziel war es, unser Hotel auch international bekannt zu machen. Damals hatten wir keine ausländischen Gäste. Ich begann durch ganz Europa zu touren. Heute kommen in der Wintersaison über 80 % unserer Gäste aus aller Welt. Nach über 20 Jahren harter Arbeit kauften wir das Hotel und bauten zusätzlich zu den KELO-Blockhäusern die großen Fell Top Ferienhäuser sowie die Suiten „Adlernest“, „Bärenhöhle“ und die Nordlichtsuiten.

Aber wie alles im Leben wäre all dies nicht ohne eine große Vision, viel Glück und tolle Mitarbeiter möglich gewesen. Dies haben wir alle gemeinsam geschafft.

DANKE!

Über die Jahre haben viele Menschen mit uns gearbeitet. Einige nur für eine Saison, andere über 30 Jahre. Manche sind sehr offene Charaktere, andere arbeiten lieber im Hintergrund.

Die Arbeit jedes Einzelnen ist sehr wichtig, damit alles funktioniert wie geplant. Auch wenn die Dinge manchmal anders kommen, als man denkt, aber das ist Teil des Lebens und macht es viel aufregender!

An dieser Stelle möchte ich einige Menschen hervorheben, die großen Einfluss auf Hotel Iso-Syöte & Safaris hatten.

Katariina, meine wundervolle Ehefrau. Vielleicht kennen Sie das alte Sprichwort, „Hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine starke Frau“? Zusammen haben wir alles erreicht, was wir jetzt haben. Sie ist außerdem auch noch die liebevolle Mutter unserer 3 Kinder. Eine kluge und hart arbeitende Kraft in unserem Hotel. Aber sie ist auch eine Künstlerin. Sie finden ihre Malereien in unseren Hotelzimmern, im Restaurant und überall in Finnland. Sie ist großartig, einfach die Beste!

Ein großes Dankeschön an **Vesa**, den Vorbesitzer des Hotels, der uns die Chance gab, das Hotel zu pachten und „das Fliegen mit unseren eigenen Flügeln zu versuchen“.

Jorma, der Freund, mit dem wir die ersten Safaris in dieser Gegend veranstaltet haben. Über unsere ersten Jahre mit Erfolgen und großen Fehlern könnte man eine zweite Geschichte schreiben.

Aber die Hauptpersonen sind unser super engagiertes Personal. **Gerralda und Remco** haben vor über 11 Jahren angefangen für uns zu arbeiten. Sie sind ein Geschenk aus Holland an die finnische Tourismus-Industrie :-)

Gerralda arbeitet für unseren internationalen Verkauf und als Marketing Managerin. Sie ist diejenige, die unsere internationalen Verkäufe auf ein höheres Level gebracht hat. Sie kümmert sich um alle Buchungen, Beziehungen zu Reiseveranstaltern und viele, viele andere Dinge.

Remco, Gerraldas Ehemann, ist jemand, der anpackt! Heute ist er der Leiter unserer Safari-Abteilung. Er ist ein hervorragender Guide, aber auch ein guter Organisator und vor allem ein toller Typ!



Unser Küchenchef **Arto** arbeitet seit über 30 Jahren in unserer Küche! Er war schon Jahre vor uns hier. Ursprünglich kam er als junger Koch für einen Sommerjob hierher. 30 Jahre später ist er immer noch hier für seinen Sommerjob ;-). Denn glücklicherweise hat Arto hier seine Frau **Terttu** kennen gelernt. Somit ist Terttu auch schon seit über 30 Jahren hier bei uns und arbeitet an der Rezeption und in der Administration. Beide sind wichtige Säulen in unserer Firma!

Soile arbeitet bald seit 20 Jahren bei Hotel Iso-Syöte & Safaris. Angefangen hat sie als Reinigungskraft. Über die letzten 10 Jahre hat sie sich nun um unser Frühstück während der Saison gekümmert. Tausende Eier und unzählige Liter Kaffee gehen auf ihr Konto. Soile stellt sicher, dass unser Frühstück Ihnen einen guten Start in den Tag ermöglicht.

Unser rustisches Team Wir haben so viele tolle Mitarbeiter, es würde den Rahmen sprengen, hier alle zu nennen! Einige verlassen uns nach einer Saison wieder, andere bleiben für lange Zeit. Oder sie kehren zurück: **Sanna** zum Beispiel arbeitete einige Jahre in unserem Restaurant, bis sie ihre Kinder bekam und einen Job mit passenderen Arbeitszeiten annahm. Aber zu unserem großen Glück hat sie ihr Herz bei uns verloren und kam zurück zu uns, um wieder bei uns zu arbeiten.

Auch **unser Reinigungsteam** bewirkt wahre Wunder: In einer Nacht kann alle Unordnung verschwinden. Ich selbst habe meine getragene Wäsche sauber und ordentlich im Schrank wiedergefunden und alle dreckigen Teller und herumliegenden Bücher waren verschwunden. Meiner Meinung nach würdigen wir diese Wundervollbringer viel zu wenig. Lasst uns das ändern!

Unsere Guides: Remco, Jaakko, Lari, Pertti, Antti, Sean ... So viele wunderbare Menschen tragen Sorge dafür, dass Sie sich auf allen Ausflügen sicher und wohl fühlen können. Sie begleiten Sie mit Leidenschaft und vollem Einsatz durch alle wundervollen Aktivitäten, neuen Erfahrungen und schöne Erinnerungen.

Unsere Partner: Die Huskyfarmer **Jonna** und **Janne** hier in Syöte Eräpalvelut sowie **Timo** von Finn-Jann. Unsere Rentierfarmen und alle Taxi- und Busfahrer. Unsere liebevolle **Anna** mit ihrem Spa und Massage Service. **Jorma** und **Tarja** vom Ski Resort. Und viele tolle weitere Partner, die wir brauchen, um alles am Laufen zu halten.

Und jetzt würde ich Ihnen noch gerne etwas zu unserer Vision, unseren Werten und weiteren Gedanken von mir erzählen.

UNSERE VISION: EIN GLÜCKLICHES LEBEN

Wir wollen sowohl in unser als auch in Ihr Leben viel Glück bringen. Glück, Gesundheit und Reichtum sind die Werte, die wir erreichen wollen. Zusammen machen wir ein glückliches Leben möglich.

Glück heißt für uns:

Guter Service: Wir wollen jedem Gast einen zuvorkommenden, unkomplizierten und professionellen Service bieten.

Gutes Essen: Essen ist ein wichtiger Teil unseres Lebens, besonders im Urlaub. Wir nutzen regionale Lebensmittel wie Beeren, Pilze, Rentierfleisch und Fisch so oft wie möglich in unseren Menüs. Unsere Köche sind talentiert und ihre Leidenschaft steckt in jedem Essen. Wir verstehen auch die Herausforderung, für über 20 verschiedene Nationalitäten und kulturelle Hintergründe gutes Essen zu zaubern. Dieser Herausforderung stellen wir uns jeden Tag.

Besondere Unterkünfte: Jede unserer Unterkunftstypen hat seinen persönlichen Charakter. Unser Hotel bietet eine Basis zum Zusammen-Glücklichsein, sowohl für Paare als auch für Familien. Wir sorgen für eine hohe Qualität und Sicherheit in unseren Unterkünften.

Aktivitäten: Für jeden Tag Ihres Urlaubes bieten wir Ihnen verschiedene Erlebnisse in unserer großartigen Natur an. Unsere Guides und Partner ermöglichen Ihnen viele neue Abenteuer und schöne Erinnerungen.

Natur: In Finnland haben wir die sauberste Luft der Welt. Und hier in Iso-Syöte scheint es die sauberste in ganz Finnland zu sein :-). Die Natur ist unsere ultimative Ressource



für ein glückliches Leben. Wir respektieren unsere Natur im höchsten Maße. In all unseren Tätigkeiten versuchen wir so umweltfreundlich wie möglich zu sein. Wir haben unser eigenes Nachhaltigkeitsprogramm. Dazu gehört unser Kraftwerk, das zur Wärmeerzeugung „Holzabfall“ vom lokalen Sägewerk verbrennt, also 100 % erneuerbare Energie. Wir überprüfen und passen stetig unseren Wasser-, Energie- und Abfluss an. Unsere Pools nutzen die Abwärme von unserem Kraftwerk. In Zukunft möchten wir in Solarenergie und elektrische Autos investieren.

Gesundheit bedeutet für uns:

Wir bieten und kreieren Angebote, die einen gesunden Lebensstil unterstützen. Unsere Natur allein ist schon ein großer Teil davon. Genauso unsere Aktivitäten, die Sie an der frischen und klaren Luft in Bewegung halten. Wir entwickeln außerdem unser eigenes Wellness-Programm, ein Konzept für ein Fahrrad-Hotel und viele andere Dinge, die das körperliche Wohlbefinden fördern. Wir bieten Speisen an, welche aus reinen und hochwertigen Zutaten hergestellt werden. Wenn wir mal an einem Tag zuviel Sahne benutzen oder ein Glas Wein zuviel hatten, dann lass' es doch auch ein Teil vom Glück sein. :-)

Reichtum bedeutet für uns:

Wenn es unserer Firma finanziell gut geht, ermöglicht uns das, alles sicher und glatt laufen zu lassen. Wir können viele neue Produkte entwickeln und gute, talentierte Mitarbeiter einstellen. Somit haben wir die Möglichkeit, die Qualität zu gewährleisten, die unsere tollen Kunden verdienen.

Bei unserer Arbeit haben wir immer die klassischen Tugenden im Kopf: Mut, Angemessenheit, Weisheit und Gerechtigkeit! Unser Slogan ist „Team Iso-Syöte, wir arbeiten für ein gutes Leben!“

Aber dann im Dezember 2018 passierte uns das Schlimmste was man sich vorstellen kann. Am 21.12. um 00:50 Uhr war unsere Mitarbeiterin **Maiju Rumpunen** am anderen Ende des Hotelrestaurants beschäftigt, als sie den Geruch von Rauch wahrnahm. Sie ging die Treppe nach unten, um zu schauen woher der Geruch kam. Als sie zurück nach oben kam, sah sie Funken unter dem Dach hervorkommen. Maiju rief sofort die Feuerwehr an und fast zur gleichen Zeit ging der automatische Feueralarm los, der sowohl mich als Hotelbesitzer als auch die Feuerwehr rief. Die Evakuierung durch unsere Mitarbeiterin startete sofort mit der Suite unter dem Restaurant. Sie bekam schnell Hilfe von zwei Mitarbeitern der Skipiste, die dort gearbeitet hatten und auch sofort realisierten was geschah. Auch unser SafariGuide

Jaakko Heikka wurde zu Hilfe gerufen, sodass alle unsere Gäste in kürzester Zeit evakuiert werden konnten.

Das Restaurant, die Küche, Lobby, Rezeption und die Büros, Konferenzräume, der Souvenirshop, die Arctic Spa Saunen und Pools, Behandlungsräume, Fitnessraum und die Suite „Bärenhöhle“ wurden bei diesem Feuer am 21. Dezember 2018 komplett zerstört. Auch alle anderen Zimmer und Suiten wurden beschädigt, entweder durch Feuer, Rauch oder Löschwasser. Die Suite „Adlerness“ wurde zwar nicht zerstört, wird aber aktuell nicht genutzt.

Nur unsere Ferienhäuser wurden nicht vom Feuer beschädigt und mit diesen setzten wir unsere Saison 2018/2019 fort.

Aber es ist nicht unsere Art uns zurückzulehnen und zu Bedauern, was wir verloren haben. Mit unserem ganzen Team haben wir eine unglaubliche Bindung, aus der wir alle Energie schöpfen, um uns von diesem Desaster zu erholen und das Hotel sowie unsere Firma neu aufzubauen.

Bereits im Sommer 2019 entsteht ein neues Hotel auf dem Grund des Alten. Ein neues Konzept, ein ganz neues Hotel Iso-Syöte; ein Boutique-Hotel mit einzigartigem und exklusivem Design und Dekor, welches seinen Gästen Luxus, persönlichen Service und vielfältige Einrichtungen bietet.

Das Innendesign ist stylisch, arktisch und modern, mit einer intimen und gemütlichen Atmosphäre. Ihr Aufenthalt wird eine einzigartige arktische Erfahrung. Sie werden den Komfort und die Klasse der Nordlicht-Suiten und Design-Hotelzimmer genießen oder Sie wählen aus unseren einzigartigen Themen-Suiten: Dem „Adlerness“, der „Bärenhöhle“ oder der „Phönix-Suite“.



fintouring ist von Anfang an Partner von Juha Kukkasjärvi und seinem Team. Wir blicken gemeinsam auf eine erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit zurück. Wir freuen uns, dass wir auch beim Neustart wieder mit dabei sind.

In vollem Umfang wird das neue Hotel spätestens ab Sommer 2020 in Betrieb gehen. Bis dahin informieren Sie die fintouring Mitarbeiter gerne über die bereits verfügbaren Zimmerkategorien und Angebote.

Reisen nach Iso-Syöte findet Ihr bei fintouring unter www.fintouring.de/Isosyoete



Finnde!

Entdecken Sie die große Auswahl an Ferien-
häusern direkt am See mit eigenem Ruderboot!

www.fintouring24.com

Jetzt
kostenlos
Katalog
anfordern

 Besuchen Sie uns auf Facebook oder unter
www.fintouring24.com • Ab fintouring Oy • Telefon +49 (0) 5135 929030


fintouring
MÖKKIS IN FINNLAND